

Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

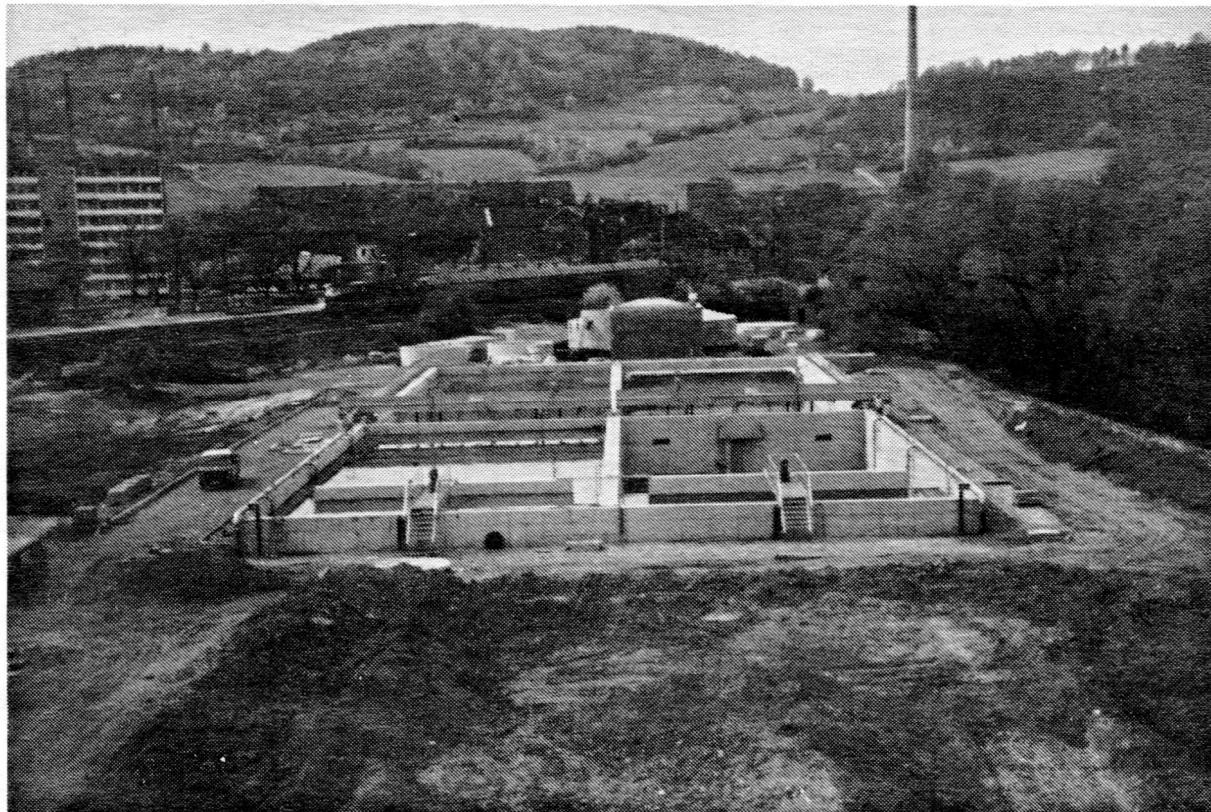
Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 4

Freitag, den 14. Mai 1993

Nummer 10

Kläranlage geht in Betrieb



Kahlas erste vollbiologische Kläranlage wird am 17. Mai 1993 durch Umweltminister Sieckmann offiziell der Bestimmung übergeben.

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist
Dienstag, 18. Mai 1993
im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Nachrichten aus dem Rathaus**Neue Wege bei der kommunalen
Abwasserreinigung
in Kahla und Umgebung**

Am Anfang des Weges stand der Wunsch und das Ziel der Kommunalpolitiker hier in Kahla und Umgebung die Lebenssituation der Leute zu verbessern.

Wir waren uns im klaren darüber, daß dazu gewaltige Aufgaben zu lösen sind. Im Vordergrund dieser Aufgabenpalette stand zweifelsohne die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch die Eröffnung eines neuen Gewerbegebietes, da vorhandene Industriebranchen von Investoren sehr zögerlich bzw. überhaupt nicht angenommen wurden. Die Investoren für das Gewerbegebiet forderten den Anschluß ihrer Abwasserleitungen an eine Kläranlage.

Unsere Kleinstadt hat in ihrer Geschichte noch nie eine Kläranlage besessen. Die Abwässer flossen zum Teil ungeklärt in die Vorflut Saale.

Der zweite Schwerpunkt war, unsere denkmalgeschützte Altstadt zu sanieren. In der Altstadt hat die Abwasserproblematik absolute Priorität. Wertvolle Häuser sind mit schlechten Sanitärausrüstungen ausgestattet. Statt Wassertank und Trockenklosets sind Jauchengruben vorhanden. Diese Jauchengruben sind zum überwiegenden Teil nicht mehr dicht, so daß seit Jahren und Jahrzehnten die Abwässer irgendwohin ins Erdreich versickern.

Der Baugrund, die Fundamente und auch die zahlreichen Höhlen unter unserer Altstadt wurden dabei bereits schon stark in Mitleidenschaft gezogen. Wir stellten uns das Ziel, mit der Tiefbaurichtung, d.h. mit dem Bau einer neuen Kanalleitung die Bedingungen zu schaffen, daß die Hauseigentümer den Wohnwert ihrer Häuser wesentlich verbessern können. Die Reinigung dieses Kanalwassers soll ebenfalls in einer Kläranlage erfolgen.

Übergangslösungen für Abwasserreinigung lehnten wir aus Kostengründen, die aus längerer Sicht eine zusätzliche Belastung der Bürger dargestellt hätten, ab.

Die Stadt Kahla und weitere 10 Gemeinden der näheren Umgebung schlossen sich im Jahre 1990 zu einem Wasser- und Abwasserstand zusammen, um den Bau einer Kläranlage und der notwendigen Kanalleitungen für die Entsorgung der Kommunen zu bewirken. Die Rechtsnachfolger des VEB WAB, die Ostthüringer Wasser- und Abwasserbehandlungs GmbH teilte dem Verband mit, daß in absehbarer Zeit für die Stadt Kahla und die Umgebung der Bau einer Kläranlage nicht geplant ist. So ergab sich für die Kommunalpolitiker die Aufgabe, nach anderen Wege zu suchen, um die großen anstehenden Probleme einer Lösung zuzuführen.

Mit Hilfe der Partnerstadt haben wir uns mit den verschiedenen Finanzierungs- und Betriebsmodellen für eine Kläranlage vertraut gemacht und nach längerer Prüfung aller Bedingungen und Umstände das private Betreibermodell nach niedersächsischem Vorbild favorisiert.

Die Gründe hierfür waren:

1. Bisher gab es keine Kläranlage und demzufolge auch nicht die dazu notwendige Verwaltungsstruktur. Der Aufbau einer Verwaltungsstruktur kostet Zeit und Geld.
2. Das notwendige Know-how für die Planung, Bau und Betrieb einer modernen Kläranlage fehlt grundsätzlich. Der private Betreiber stellt für die Kommunen den potentiellen Erfahrungsträger dar.

3. Der Finanzbedarf in den Kommunen ist enorm hoch. Der private Betreiber entlastet die Kommunen durch seine sichere Finanzkraft.
4. Die Aufgabenvielfalt beim »Aufschwung Ost« ist in den Kommunen der neuen Bundesländer derart groß, daß es aus unserer Sicht von Vorteil ist, wenn solche komplexe Aufgaben wie z.B. die Abwasserreinigung durch einen Dritten, außerhalb der Kommunalpolitik, durchgeführt wird, ohne dabei die Verantwortung der Kommune für diese hoheitliche Aufgabe in Frage zu stellen.

Der mutige Schritt, sich sehr frühzeitig für das private Betreibermodell zu entscheiden, brachte den Vorteil mit sich, daß die Kläranlage Kahla zum Pilotprojekt des Bonner Umweltministeriums erklärt wurde. Professor Dr. Rudolph wurde als Berater dem Wasserverband zur Seite gestellt. Das Umweltministerium finanzierte die Beratungskosten. Die ebenfalls durch Bonn finanzierte Ausschreibung des Betreibermodells stellte einen weiteren Vorteil für uns dar. Durch eine Rahmenaufgabenstellung für die Ausschreibung wurden unter Wettbewerbsbedingungen die Vorteile des privaten Betreibers ins Feld geführt.

1. Schon bei der Planung durch den privaten Betreiber wird auf eine Minimierung der Kosten geachtet, um zu den günstigsten Anbietern zu gehören.
2. Der private Betreiber ist während der Bauausführung jederzeit in der Lage, kurzfristige Änderungen der Planung zu realisieren, falls neue technische oder technologische Möglichkeiten eine weitere Kosteneinsparung ermöglichen. Gestaltung und Ausstattung der gesamten Kläranlage ist von vornherein auf Minimierung der finanziellen Mittel gerichtet.

Diese und vielleicht auch andere Dinge sind Bestandteile des marktwirtschaftlichen Wettbewerbs. Der private Unternehmer wendet diese Punkte an, um der günstigste Anbieter für die Kommune zu sein.

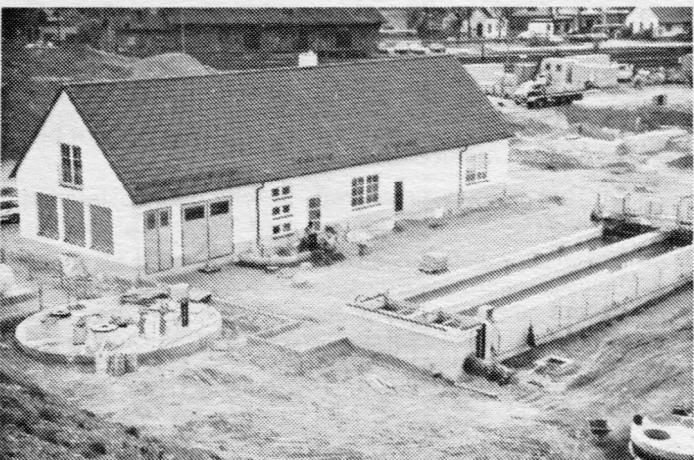
Die Submission ergab, daß die Firma Wayss & Freytag der günstigste Anbieter für die Kommune ist. Mit einem Gesamtpreis, der sich aus Arbeitspreis und Grundpreis zusammensetzt von 2,60 DM je m^3 zu behandeltes Abwasser, stellt diese Firma einen anerkannten günstigen Preis dar. In einem Betreibervertrag, der im Auftrag des Bonner Umweltministeriums entwickelt wurde und der mehrfach von zuständigen Behörden geprüft wurde, wird dieser Preis für zunächst 10 Jahre festgeschrieben. Änderungen sind nur dann möglich, wenn tarifliche Bedingungen oder Bestimmungen des Umweltministeriums bzw. andere gesetzliche Regelungen dies rechtfertigen. Dieser Preis für die Reinigung des Abwassers ist Bestandteil der Gebühren, die die Bürger an den Wasser- und Abwasserzweckverband für verbrauchtes Trinkwasser und zu reinigendes Abwasser einschließlich Kanalsystem zu entrichten haben.

Die Anwendung des privaten Betreibermodells für die Reinigung des Abwassers ist in der Bundesrepublik noch umstritten. Während in Großbritannien und in Frankreich der größte Teil des Abwassers durch private Betreiber gereinigt wird, ist in Deutschland durch gegenwärtig bestehende steuerliche Regelungen und gewisse andere Vorbehalte der private Betreiber nur zögerlich zum Einsatz gekommen. Der Wasser- und Abwasserzweckverband Kahla und Umgebung ist der erste Verband in Thüringen, der ein privates Betreibermodell realisiert. Die Frage, ob andere Betriebsformen günstigere Preise erzielen, kann gegenwärtig nicht beantwortet werden, da Vergleiche in Abhängigkeit der jeweiligen Situation des Zweckverbandes angestellt werden müssen. Den Bürger interessiert im wesentlichen nur der Preis, den er zu entrichten hat. Die Betriebsformen, die steuerlichen Vor- oder Nachteile sind weitgehend untergeordnet.

Während andernorts noch heftig diskutiert und gestritten wird, welche Vor- und Nachteile welche Betriebsform einer möglichen Kläranlagenlösung gewählt wird, geht am 17. Mai 1993 die Kläranlage Kahla und Umgebung in Betrieb und sichert so die Möglichkeiten für Investitionen in allen Bereichen, für die Schaffung neuer Arbeitsplätze, für die Sanierung von Wohnungen und die Errichtung neuer Standorte für den Wohnungsbau. Wir sind sicher, daß diese Entscheidung richtig im Interesse der Bürger gewesen ist.



Endlich Vergangenheit - ungeklärte Abwässer flossen bisher in die Saale.



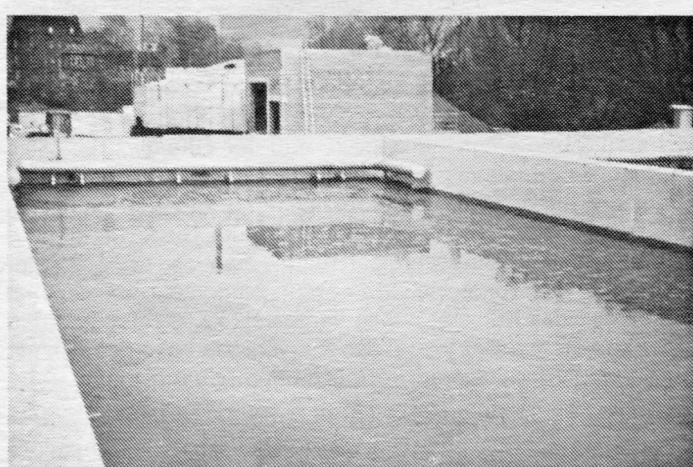
In diesem Mehrzweckhaus sind auch die Rechen untergebracht, die die Abwässer von den groben Bestandteilen trennen.



Übelriechende Abwässer stellten eine große Belastung für die Saale dar.



Im Belebungsbecken wird durch Luftzufuhr für eine starke Bakterienkolonie gesorgt, die die organischen Bestandteile des Abwassers zersetzen.



Im sogenannten Beruhigungsbecken setzen sich die Schwebestoffe ab, die dann als Schlamm in den Faulturm gepumpt werden.

Es geht um das liebe Geld

Der Verwaltungshaushalt 1993 wurde auf der Grundlage des Jahresergebnisses 1991 und des vorläufigen Ergebnisses 1992 erarbeitet. Die Vereinlagerung und Einziehung der veranschlagten Einnahmen (Gebühren, Steuern und Abgaben) hat, soweit nicht bereits bundes- oder landesgesetzliche Regelungen bestehen - aufgrund von örtlichen Satzungen zu erfolgen, die nach Vorliegen der gesetzlichen Ermächtigung hierzu kontinuierlich der Stadtverwaltung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Festsetzung von Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen sollte eine Kostendeckung ermöglichen soweit kein voller Ausgabenersatz durch den Haushalt durchführbar ist (Kindergartenentgelt, Bädereintrittgelder und ähnliches). Zur echten Aufwandsermittlung einzelner Einrichtungen kann es erforderlich werden, den Aufwand in anderen Bereichen für diese Einrichtung oder Dienstleitung zu ermitteln und durch innere Verrechnung den jeweiligen Kostenverursacher zuzuordnen. Der Verwaltungshaushalt der Stadt ist durch das geringe eigene Steueraufkommen und die niedrige Schlüsselzuweisung auf der einen Seite und auf der Seite der Ausgaben durch die hohen Ausgaben bei der sozialen Sicherung, speziell durch die Kindereinrichtungen und durch die hohen Zinsausgaben durch die enorme Bautätigkeit gekennzeichnet. Aus diesem Grund ist es notwendig, eine Bedarfsszuweisung in Höhe von

4.019.100,- DM

beim Land Thüringen zu beantragen. Als große Einnahmeposition ist der Anteil der Einkommensteuer, welcher uns vom Land zugeführt wird, zu verzeichnen. Die Gewerbesteuer wird sich in diesem Jahr auf ca. 400.000,- DM, Grundsteuer ca. 400.000,- DM belaufen. Auf der Ausgabenseite sind die größten Ausgabepositionen die Personalkosten, die sich auf ca. 9,5 Mill. DM belaufen werden. Grund für diese hohen Kosten sind die Ausgleichsbestrebungen an das Lohn- und Gehaltsgefüge der alten Bundesländer. Durch Straffung der Auflagen sollen entbehrliche Stellen ermittelt werden in allen Bereichen und sozialverträglich abgebaut werden.

Der Anteil der Personalkosten für das Verwaltungspersonal beläuft sich auf 15,8 % und auf das der sozialen Sicherung (Kinder- einrichtungen) auf 40 % des Gesamthaushaltes. Eine weitere große Ausgabenposition sind die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben mit insgesamt 3,2 Mill. DM. Hiervon entfallen auf die Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen 1,1 Mill. DM. Die restlichen 1,2 Mill. DM sind ebenfalls Betriebsausgaben für Energie, Gas, Wasser usw.

Aus dem Vermögenshaushalt 1993 werden in erster Linie die auszuführenden Tiefbauarbeiten vor allem im Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Restarbeiten im Gewerbegebiet und im Rosengarten gekennzeichnet sein. Die Arbeiten im Rosengarten werden in diesem Jahr abgeschlossen, wobei sich die anderen Investitionen noch auf die nächsten Jahre ausdehnen. Für die Investitionstätigkeit im Straßenbau werden in diesem Jahr allein 11,2 DM notwendig sein. Die entstehenden Kosten für Investitionen für Wasser und Abwasserverband Kahla gesondert berechnet. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Stadtsanierungsmaßnahmen, die zum überwiegenden Teil aus Denkmalschutz und Städtebauförderung finanziert werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 5 Mill. DM und die Einnahmen auf ca. 4 Mill. DM pro Jahr.

Stadtsanierung Kahla

Baustellenbericht

Der Bauleiter informiert:

Bauabschnitt I

- Der Straßenbau in der Hofstadt ist mit dem Pflastern bis auf kleinere Restflächen beendet.
 - In der Rudolf-Breitscheid-Straße werden die Pflasterarbeiten fortgesetzt.
 - In der Heimbürgestraße wird bis zum Monatsende bis zum Saaletor ausgekoffert, das Erdplanum hergestellt, der Frostschutz eingebaut sowie die Bordsteine und Rinnenplatten verlegt. Gleichzeitig müssen die Kabel für die OTEV, Telekom und Straßenbeleuchtung verlegt werden.
- Für die 1. Juniwoche ist der Einbau der Bitu-Tragschicht vorgesehen.

Bauabschnitt II

- Die Pflasterung im Bereich der Gehwege und der Tankstelle wird beendet ebenso wie die Pflasterung der Gehwege in der Thälmannstraße.
- Die Kanalbauarbeiten im Bereich der Pumpwerke im Porzellanwerk werden weitergeführt.
- Der Einbau der Deckschicht in der Bahnhof-/Ernst-Thälmann-Straße ist vorgesehen zwischen dem 24.5. und 3.6.93

Bauabschnitt III

- In der Franz-Lehmann-Straße werden die Gehwege gepflastert und Rasenkantensteine gesetzt.
- In der Moskauer Straße zwischen Lehmannstraße und Magnus-Poser-Straße werden die Gehwege gepflastert und der Parkplatz hergestellt.
- In der Magnus-Poser-Straße zwischen Moskauer Straße und Eichicht wird der Frostschutz eingebaut, Bordsteine gesetzt, in den Gehwegen mit Frostschutz eingebaut und der Parkplatz hergestellt.
- Im Eichicht zwischen Lehmannstraße und Otto-Grotewohl-Straße werden die neuen Trinkwasserleitung und die Hausanschlüsse verlegt.
- In der Hohen Straße von der Schulstraße bis Allendestraße wird für den Straßenbau ausgekoffert, das Erdplanum hergestellt und mit dem Einbau der Frostschutzschicht begonnen.

Bauabschnitt IV

- In der Gabelsberger Straße erfolgt die Anbindung der Wasserleitung.
- In der Bahnhofstraße und Bachstraße werden die neuen Wasserleitung und die Hausanschlüsse verlegt.

Bauabschnitt VI

- Die Straße 1 ist mit den Pflasterarbeiten abgeschlossen.
- In der Jahnstraße und Gabelsberger Straße zwischen Jahnstraße und Am Kreuz sind die Gehwege gepflastert.
- Die Turnerstraße ist fertiggestellt.
- Die Rollestraße zwischen Am Kreuz und Schulstraße wird bis Ende Mai fertiggestellt.
- Die Straße Am Kreuz zwischen Rollestraße und Turnerstraße wird ebenfalls bis Ende Mai fertiggestellt.
- Zwischen dem 24.5.93 - 4.6.93 werden folgende Straßenabschnitte mit Bitu-Tragschicht bzw. Asphalt fertiggestellt:
- Eichicht von Rollestraße bis Lehmannstraße
- Moskauer Straße von Lehmannstraße bis über die Turnerstraße (Sackgasse)
- Turnerstraße von Eichicht bis Moskauer Straße
- Rollestraße von Eichicht bis Moskauer Straße
- Jahnstraße von Bahnhofstraße bis Gabelsberger Straße
- Gabelsberger Straße von Jahnstraße bis Am Kreuz
- Am Kreuz von Gabelsberger Straße bis Turnerstraße

Bauabschnitt VIII

- Die Arbeiten für das Regenüberlaufbauwerk an der Nikolaikirche werden fortgesetzt.
- In der Töpfergasse ist der unterirdische Vortrieb der Kanalleitung mittels Microvortrieb beendet. Gleichzeitig wird der Kanal im Bereich des Hauptsammlers verlegt und in der Scheunengasse wird die Durchpressung unter der Reichsbahn durchgeführt.

Gewerbegebiet Kahla Nord

- An der Straße A werden die Erdarbeiten links und rechts der Straße fortgeführt.
- Am Anschluß zum Greudauer Weg und an der Anbindung zur Straße A werden Muldeneinläufe ersetzt, um das Oberflächenwasser abzuleiten.

Zufahrtsstraße zur Kläranlage

- Von der Kläranlage bis zum Bahnübergang werden Bordsteine und Rinnenplatten versetzt. Gleichzeitig laufen die Vorbereitungsarbeiten für den Asphaltbau.

Wayss & Freitag AG

- Bauoberleitung -

Information für den Grunderwerber

und Bauherrn

Schritte zur Bebauung

Teil II

mit dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur als Berater

● Teilungsvermessung

Die Teilungsvermessung wird entsprechend den Vorgaben von einem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur durchgeführt. Er stellt die alten Grenzen wieder her, fügt die neuen Grenzen ein, lädt zu einem Grenztermin, in dem Sie sich die Lage der alten Grenzen anzeigen lassen und bezüglich der neuen Grenzen schriftlich bestätigen, daß diese mit Ihrem Vertragswillen übereinstimmen. Das anerkannte Messungsergebnis wandert zum Katasteramt, wo es in den amtlichen Nachweis übernommen wird. Von dort erhalten Finanzamt und Grundbuch über die neu entstandenen und aufgehobenen alten Flurstücke Nachricht. Der Notar nimmt die Auflassungserklärung entgegen und stellt den Antrag auf Grundbuchsbeschreibung, damit Sie als Eigentümer im Grundbuch eingetragen werden.

● die Planung des Bauvorhabens

Bauzeichnungen anzufertigen lohnt sich erst dann, wenn die Eigenschaften des Grundstückes „auf dem Tisch liegen“. Dies geschieht am besten durch den **Lageplan zu Planungszwecken**, der den rechtmäßigen Katasterbestand, Planungsrecht, die planungsrelevante Topographie (also Häuser, Wege, Straßen, Bäume usw.) in einem möglichst großen Maßstab darstellt. Dieser Lageplan bringt dem Architekten das Grundstück mit all seinen Eigenschaften ins Atelier. Für die Planung des Bauvorhabens zeichnet der Architekt verantwortlich, der sich mit Ihnen über Ihre Wünsche abstimmt. Sind die Bauzeichnungen fertig, empfiehlt es sich, daß der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur das Bauvorhaben in den Lageplan einträgt. Abstandflächen und Freiflächen (Maß der baulichen Nutzung) werden berechnet und überprüft. Diesen **Lageplan zum Bauantrag** unterschreiben der Bauherr und der Architekt. Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur bescheinigt darin, daß das Kataster richtig dargestellt ist, die Topographie zeitnah erhoben wurde und das Bauvorhaben geometrisch mit den planungsrechtlichen Festsetzungen übereinstimmt.

Der Architekt stellt den Bauantrag fertig. Die Ausschreibungsunterlagen können herausgeschickt und nach Eintreffen der Baugenehmigung kann mit den Arbeiten vor Ort begonnen werden.

● Baugrubenabsteckung

Jeder cbm Erdreich, der entnommen werden muß, kostet Geld. Deshalb wird die Baugrube örtlich angegeben und Höhenmarken gesetzt.

● Feinabsteckung

Ist die Grube ausgehoben, werden die Außenkanten des Bauwerkes nach Lage und Höhe in die Baugrube übertragen. Das feine Schnurlot muß so eingerichtet werden, daß das Bauvorhaben später mit der Baugenehmigung übereinstimmt.

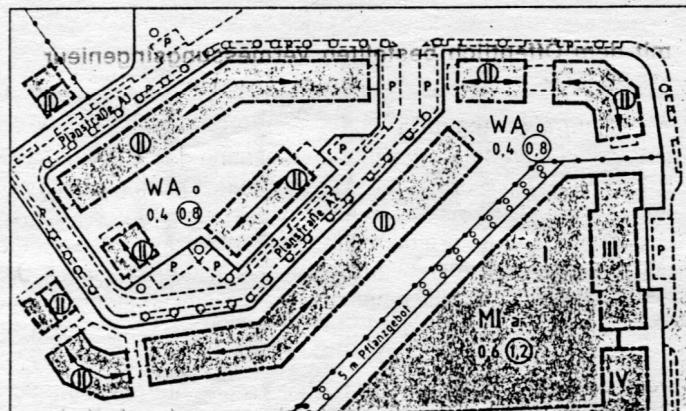
● Sockelabnahme

Bescheinigung der Übereinstimmung von Lage und Höhe des Bauwerkes und der Baugenehmigung

Die Baugenehmigungsbehörde kann vom Bauherrn eine Bescheinigung des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs verlangen, daß das Bauwerk nach Lage und Höhe der Baugenehmigung entsprechend entstanden ist. Dies erfolgt in aller Regel vor dem Gießen der unteren Decke, um teure Fehler frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Mit dieser Bescheinigung können Architekt und Bauherr beruhigt an die Fortführung des Bauwerkes gehen.

● Gebäudeeinmessung

Die Vermessungsgesetze der Länder fordern vom Bauherren, die amtliche Einmessung des Gebäudes. Sie dient dazu, das



Bebauungsplan

Katasterkartenwerk fortzuführen, wodurch das Bauwerk in den vielen Nachweisen, die sein öffentliches Leben betreffen, dokumentiert wird.

● Grenzattest

Nach der Gebäudeeinmessung ist der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur in der Lage, Ihnen ein Grenzattest auszustellen, d. h. eine Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß Sie mit Ihrem Bauwerk die Grenze nicht überschritten und damit die Rechte Ihrer Nachbarn nicht eingeengt haben. Mit dieser Bescheinigung sind in aller Regel Zahlungsraten Ihres Bankkredits verbunden.

● Grenzangaben für die Gartengestaltung

Ein letztes Mal betreten die Vermessungsingenieure Ihr Grundstück, wenn sie Ihnen zum Abschluß die Grenzzeichen erneuern und den Grenzverlauf aufzeigen, damit Ihr Garten und seine Grenzeinrichtungen den Raum Ihres Grundstückes nicht übertreten. Die Vollendung des Bauwerkes naht.

Hinweise zur Außerbetriebnahme der privaten Kleinkläranlage im Stadtteil Kahla

Die Buarbeiten an der Gruppenkläranlage Kahla befinden sich in der letzten Phase. Alle zur biologischen Abwasserbehandlung erforderlichen Anlagen und Ausrüstungen sind fertiggestellt und funktionsfähig. Derzeitig wird noch an den Anlagen zur Schlammbehandlung, an Teilbereichen der Prozeßleittechnik, der inneren Erschließung und am Straßen- und Wegebau gearbeitet. Die letzten Buarbeiten werden voraussichtlich bis zum Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein.

Der gegenwärtig erreichte Ausrüstungsstand erlaubt schon heute eine vollwertige Abwasserbehandlung. Aus diesem Grunde wurde bereits jetzt die Betriebsgenehmigung vom Thüringer Landesumweltamt erteilt. Damit können ab dem 17. Mai alle Einwohner und Gewerbetreibenden, die an die neue Kanalisation angeschlossen sind, durch die Kläranlage entsorgt werden. Gleichfalls entfallen für die sanierten Stadtgebiete ab sofort alle wasserrechtlichen Einschränkungen zu geplanten Modernisierungsmaßnahmen im Sanitärbereich der Haushalte (z.B. Einbau von Bädern, IWC etc.)

Das betrifft insbesondere nachfolgende Straßenzüge:

BA I: Fabrikstraße
Oststraße
Heimbürgestraße
(von Jenaische Straße bis Saaltor)
Töpfergasse
(von Heimbürgestraße bis Querverbindung Heimbürgestr.)
Jenaische Straße
August-Bebel-Straße
Roßstraße
Rudolf-Breitscheid-Straße
Hofstadt
Burg
Grabenweg
(von Jenaische Straße bis ehemalige Feuerwehr)

BA II: Ernst-Thälmann-Straße
(hinter Porzellanwerk)
Bahnhofstraße

BA III: Franz-Lehmann-Straße
Eichicht
Moskauer Straße
Wilhelm-Pieck-Ring
Magnus-Poser-Straße
Otto-Grotewohl-Straße
Hohe Straße

BA VI: Turner Straße
Eichicht
Moskauer Straße
Rolle Straße
(von Eichicht bis Kreuz)
Am Kreuz
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße
Gabelsberger Straße

BA IV/XIa: Oelwiesenweg (ab 1.6.93)
Bahnhofstraße
Gabelsberger Straße
Bachstraße
(von Kreuzung Bahnhofstr. bis Schulstr.)
Oelwiesenweg hinter Bahndamm
Sägewerk Kahla

BA VIII/XIb: Weg am Sportplatz
(von Ausweichsportplatz bis Scheunengasse)

Entsprechend des weiteren Baufortschrittes sind auch in anderen Straßenzügen die Kleinkläranlagen außer Betrieb zu nehmen. Die Bekanntmachung erfolgt rechtzeitig.

In Folge der Inbetriebnahme der Kläranlage ist es nunmehr unumgänglich parallel zum erreichten Anschluß an das sanierte Kanalnetz die zahlreichen im Stadtgebiet vorhandenen Kleinkläranlagen und Sammelgruben in o.g. Straßenzügen außer Betrieb zu nehmen.

Die in der Stadt Kahla vorhandenen privaten Kleinkläranlagen wurden als Behelfskläranlagen errichtet, da kein Entwässerungsnetz mit zentraler Kläranlage vorhanden war bzw. errichtet werden konnte. Zu den Kleinkläranlagen zählen Mehrkammerabsetzgruben mit zwei und drei Kammern sowie zweistöckige Kläranlagen (sogenannte Emscherbrunnen). Mit den Kleinkläranlagen (siehe Abb. 1) ist lediglich eine mechanische Teilbehandlung der Abwässer möglich. Diese Teilreinigung entspricht heute nicht mehr den Anforderungen eines zeitgemäßen Umwelt- und Gewässerschutzes. Die Folgen sind augenscheinlich und beispielsweise an der Verschmutzung des Reinstädter Baches (z.B. im Bereich Fabrikstraße) deutlich sichtbar.

Im Bezug auf die Situation in Kahla sind hinsichtlich der Kleinkläranlagen im sanierten Stadtgebiet ohne Verbindung zur Kanalisation. Der Ablauf dieser Anlagen gelangt direkt in den nächsten Vorfluter. Aus o.g. Gründen des Gewässerschutzes ist hier auf schnellstem Wege die Kleinkläranlage außer Betrieb zu nehmen und das Abwasser der Kanalisation und somit der zentralen biologischen Kläranlage zuzuführen. Zum zweiten gibt es zahlreiche Kleinkläranlagen deren Ablaufleitung an die Kanalisation angeschlossen wurde.

Auch in diesem Fall ist eine Außerbetriebnahme der Anlage zwingend erforderlich. Würden diese Anlagen in Betrieb bleiben, kommen künftig auf den jeweiligen Betreiber erhöhte Aufwendungen zu. Neben der Wasser- und Abwassergebühr wären dann zusätzlich die Kosten für die regelmäßige Abfuhr des Fäkalischlamms zu entrichten. Weiterhin besteht die Gefahr, daß durch mangelnde Dictheit verschmutztes Abwasser aus den Gruben in den Untergrund versickert und das Grundwasser verunreinigt. Vorhandene Geruchsbelästigungen würden weiter bestehen. Langfristig wäre im Einzelfall eine Einsturzgefahr nicht mit Sicherheit auszuschließen, da bedingt durch die in den Gruben ablaufenden Faulprozesse erhebliche Betonkorrosionen auftreten können.

Die Außerbetriebnahme der an die Kanalisation angeschlossenen Kleinkläranlagen erfolgt i.d.R. durch die dauerhafte Verbindung von Zu- und Ablaufleitung. Diese Verbindung ist wahlweise mit Steinzeug-, Guß- oder PVC-Rohren herstellbar. Zur Vermeidung von Verstopfungen sollten die Verbindungen möglichst ohne Richtungsänderungen, d.h. geradlinig ausgeführt werden. Wenn Richtungsänderungen unvermeidbar sind, sollte noch ein Kontrollschatz für Revisions- und Reinigungszwecke vorgesehen werden. Bei Aufbindung einer Hausanschlußleitung auf einen vorhandenen Kanal hat diese stumpfwinklig zur Fließrichtung des Abwassersammlers zu erfolgen. Spitzwinkelige Einbindungen gegen die Fließrichtung sind unzulässig. Das Gefälle der Verbindungsleitung sollte mindestens 1:100 bis 1:50 betragen. Nach DIN 1986 Teil 1 müssen Hausanschlußleitungen zum Schutz gegen Rückstau von Abwasser durch Rückstauklappen gesichert werden. Diese Klappen sind vorzugsweise in einem Kontrollschatz zu installieren.

Bei Zweikammergruben wird der Sammelraum verfüllt und der oberste Bereich der Kammentrennwand (ca. 30 - 50 cm) sowie die Tauchwand am Ablauf entfernt. Danach können Zu- und Ablauf geradlinig miteinander verbunden werden (vgl. Abb. 2). Dabei ist es auch hier zweckmäßig, einen Kontrollschatz vorzusehen. Soll die Grube als Regenwasserzisterne weiter genutzt werden, muß um die Grube ein Bypass gelegt werden, wobei an jeder Richtungsänderung ein Kontrollschatz vorgesehen ist.

Bei Dreikammergruben kann es im günstigsten Fall genügen, die außerhalb der Grube liegenden Schächte miteinander zu verbinden (siehe Abb. 3) Abbildung 4 zeigt, wie eine 3-Kammergrube zur Regenwasserzisterne umgestaltet werden kann. Wenn die Grube nicht als Zisterne genutzt werden soll, müssen die Kammern ebenfalls verfüllt bzw. das gesamte Bauwerk abgetragen werden.

Bei zweistöckigen Kläranlagen liegen wie bei den 2-Kammergruben Zu- und Ablauf direkt gegenüber. Die Außerbetriebnahme erfolgt analog zu den 2-Kammergruben (Abb. 2)

Vorgehensweise zur Außerbetriebnahme:

1. Die Außerbetriebnahme der privaten Kleinkläranlagen ist im Auftrag der Grundstückseigentümer durchzuführen.
2. Die letztmalige Abfuhr des Fäkalischlamms aus der Kleinkläranlagen ist mit der Arbeitsgemeinschaft Fäkalischlammentsorgung Entsorgungsfirma Nether Bahnhofstraße 30 O-6906 Kahla Tel. 036424/22028 abzustimmen.

Die Kosten der letztmaligen Entleerung werden durch den Verband getragen.

3. Vor Verfüllen des Kanalgrabens ist durch den Wasser- und Abwasserverband Kahla und Umgebung Ernst-Thälmann-Straße 17 O-6906 Kahla Tel. 036424/22395 die Außerbetriebnahme zu kontrollieren.

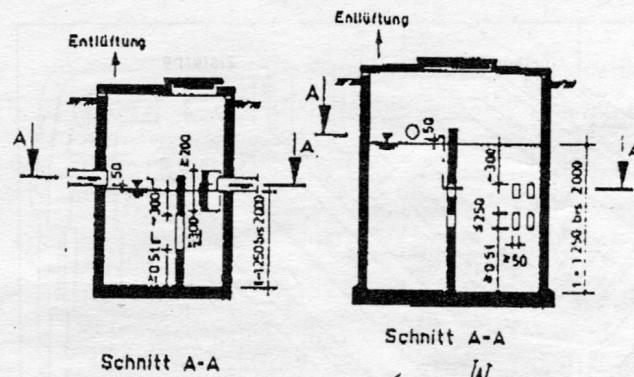
Die Grundstückseigentümer sind verpflichtet, den Verband zur Abnahme zu verständigen.

4. Die Kleinkläranlagen sind mit einer Frist von 3 Monaten außer Betrieb zu setzen.

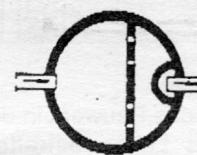
Sollten weitere Fragen zur Außerbetriebnahme der Kleinkläranlagen bestehen, erteilt der Wasser- und Abwasserverband Kahla gern weitere Auskünfte.

Sprechzeiten:

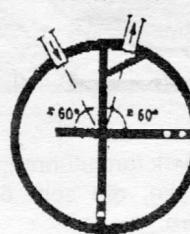
Dienstag 13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag 9.30 - 12.00 Uhr
..... 15.30 Uhr - 18.00 Uhr



Schnitt A-A



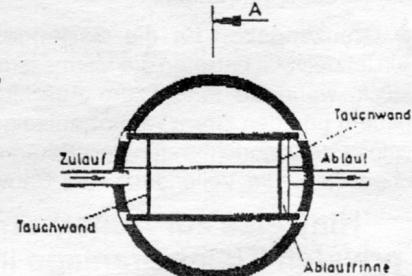
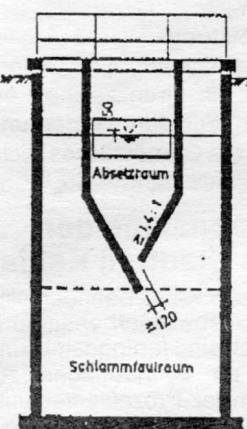
Mehrkammerabsetzgrube mit 2 Kammern



Mehrkammerabsetzgrube mit 3 Kammern

Schnitt A-A

Schnitt B-B



Zweistöckige Kleinkläranlage

Abb. 1: DDR-typische Kleinkläranlagen nach TGL 7762

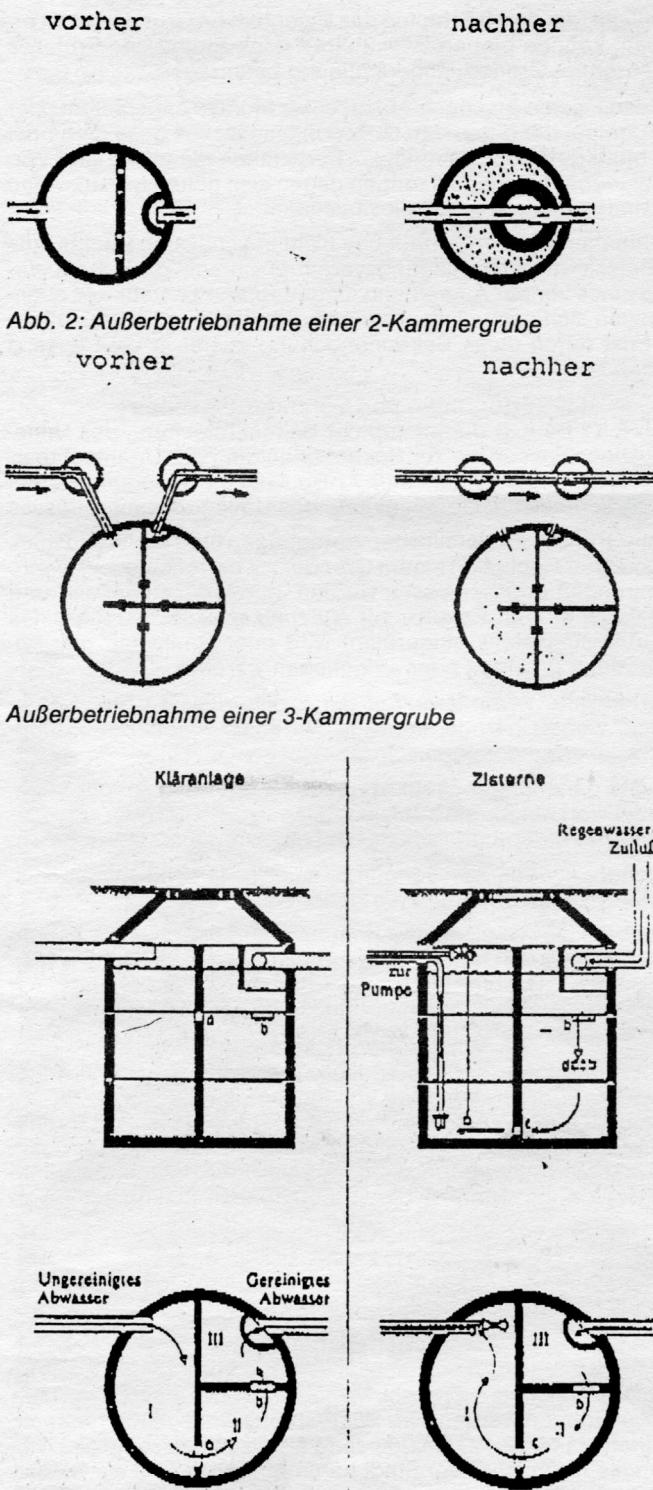


Abb. 2: Außerbetriebnahme einer 2-Kammergrube

vorher nachher

vorher nachher



Außerbetriebnahme einer 3-Kammergrube

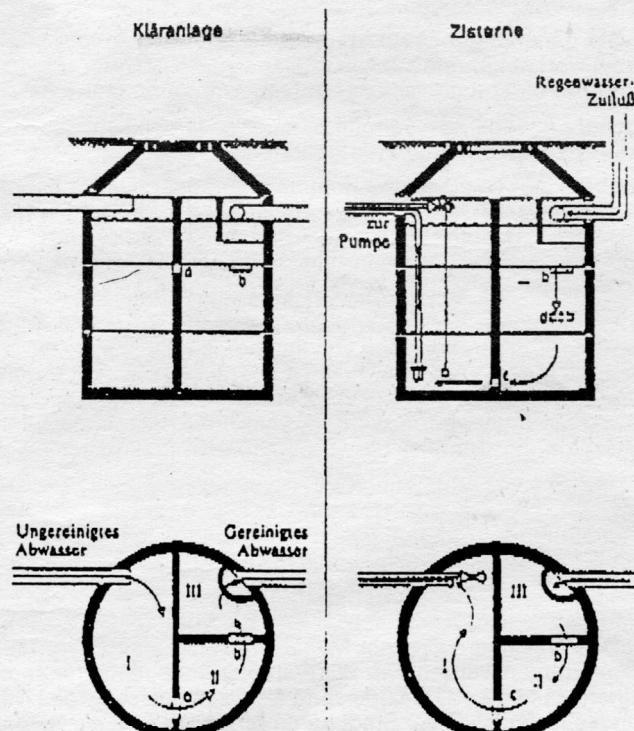


Abb. 4: Umbau einer Mehrkammergrube zu einer Regenwasserzisterne

Produktionsbeginn bei Griesson

- ein Rückblick -

Bestseller aus Kahla

Die Griesson GmbH & Co. KG mit Stammsitz in Polch/Eifel zählt zu den führenden Unternehmen der deutschen Süßgebäckindustrie. 700 Mitarbeiter erwirtschafteten im Gesamtjahr 1992 einen Umsatz von rund 200 Mio. DM.

Seit dem Frühjahr 1991 engagiert sich das Unternehmen in Thüringen: In Kahla bei Jena entsteht die modernste Gebäckfabrik Deutschlands. In einem ersten Bauabschnitt werden bis Sommer 1993 rund 65 Mio. DM investiert und rund 150 Arbeitsplätze geschaffen. Bis Ende der 90er Jahre soll das Werk 600 Mitarbeiter beschäftigen; das Investitionsvolumen wird bis dahin 180 Mio. DM betragen.

Das Werk in Zahlen

Das Grundstück	120.00 qm
Grundstücksgröße	120.00 qm
Bebauete Fläche (1. Bauabschnitt)	27.540 qm
Gebäude	14.648 qm
Straßen, Wege, Plätze	12.892 qm
Grünanlagen	20.313 qm

Das Gebäude

Länge	346 m
Breite	41 m
Umbauter Raum	157.683 cbm

Die Investitionen

bis Sommer 1993	65 Mio. DM
davon in Gebäude	18. Mio. DM
in Produktionsanlagen	47 Mio. DM

Geplante Investitionssumme nach Abschluß aller Bauabschnitte 180 Mio. DM.

Die Arbeitsplätze

bis Sommer 1993	150 Mitarbeiter
bis Mitte 1994	300 Mitarbeiter
Geplante Gesamtzahl bis Ende der 90er Jahre: 600 Mitarbeiter	

Ein Blick zurück

1991

25. April	Grundsatzentscheidung für den Standort Kahla
28. Mai	Antrag zur Einleitung des Genehmigungsverfahrens
18. Juni	Bekanntgabe der Standortentscheidung
12. Juli	Einrichtung des Bauantrags, Beginn des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens
25. August	Erteilung der Baugenehmigung
27. August	Beginn der Erdarbeiten
2. Dezember	Baubeginn Gebäude

1992

18. März	Richtfest
1. Juli	Montagebeginn der ersten Produktionsanlage
15. Oktober	Probetrieb der 1. Anlage
17. Dezember	Erste Produktion

1993

22. Januar	Beginn der regulären Produktion in Frühschicht
15. Februar	Montagebeginn der zweiten Produktionsanlage
3. Mai	Erhöhung auf Früh- und Spätschicht
5. Mai	Offizielle Einweihung des neuen Werks

Bekanntmachung

gemäß § 50 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

I. Umlegungsbeschluß

Das Stadtparlament der Stadt Kahla hat in seiner Sitzung am 29. April 1993 die Anordnung und Einleitung der Umlegung für das Gebiet des Bebauungsplanes »Gewerbegebiet Nord« beschlossen.

Gemäß § 47 des Baugesetzbuches vom 8. Dezember 1986 (BGBI. I S. 2253) wird für das Gebiet des Bebauungsplanes »Gewerbegebiet Nord« die Umlegung eingeleitet.

Das Umlegungsverfahren erhält die Bezeichnung »Gewerbegebiet Nord«.

Das Umlegungsgebiet in der Gemarkung Kahla, Flur 4 und 5 umfaßt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes und wird wie folgt begrenzt:

Im Norden:

durch die westlichen Teile der Flurstücke a 1518, 1512, 1510, 1506 und 1505, das Grundstück mit der Flurstücksnummer c 1518, die Verlängerung der westlichen Grundstücksgrenze des Flurstückes 1508 bis zum Flurstück c 1518 sowie durch den nordöstlichen Teil des Flurstückes 1505, alles in der Flur 5 gelegen.

Im Osten:

durch die Bundesstraße 88, Flurstück 1630/3, die südliche Grenze des Weges 1629/1 und die westliche Grenze des Flurstückes 1317, alles in der Flur 5 gelegen,

Im Süden:

durch die südlichen Grundstücksgrenzen der zum Umlegungsgebiet gehörenden Teilflächen der Wege mit den Flurstücksnummern a 1627, 1228/16 und 1309/4 und die westliche Grundstücksgrenze des Flurstückes 1297 in der Flur 4,

Im Westen:

durch die Grundstücke mit den Flurstücksnummern 1367, 1368, 1371, 1388, 1397, 1398, 1399, 1420 der Flur 5, den Weg, Flst.-Nr. b 1339, die Grundstücke mit den Flurstücknummern a 1339, 1346, 1347 und 1350 der Flur 4.

In das Umlegungsverfahren sind folgende Grundstücke der Gemarkung und des Grundbuchbezirk Kahla einbezogen:

Gemarkung Kahla, Flur 4:

Flurstücke:

1228/16 teilweise, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1309/4 teilweise, 1318, 1319, 1321, 1322, 1323, 1324, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, a 1627 teilweise;

Gemarkung Kahla, Flur 5:

Flurstücke:

1375, 1376, 1378, 1381, 1382, 1383, a 1384, b 1384, 1385, 1386, 1387, 1390, 1391, 1392, 1393, 1395, 1396, 1400, 1401, 1402, 1403, 1405, 1404, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, a 1419, b 1419, 1422, 1423, c 1425, 1426/1, 1426/2, 1426/3, 1426/4, b 1426, 1427/1, 1428/1, 1429/1, 1430/1, 1431/3, 1432, 1434/1, 1435, 1437, 1439/3, 1442/1, 1442/2, 1443/1, 1444/1, 1445/1, 1446/1, 1447/1, 1448/1, 1449/1, 1450/1, 1451/1, 1452/1, 1453/1, 1454/1, 1455, 1457, 1460, 1462, 1463, a 1464, b 1464, 1466, 1467, 1468, 1469, 1471, 1472, 1473, 1475, 1477, 1478, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, a 1502, b 1502, c 1502, 1503, 1505 teilweise, 1506 teilweise, 1508 teilweise, 1510 teilweise, 1511 teilweise, 1512 teilweise, a 1518 teilweise, b 1518 teilweise, 1629/1 teilweise.

II. Beteiligte im Umlegungsverfahren und Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Nach § 48 BauGB sind im Umlegungsverfahren Beteiligte:

1. die Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke,
2. die Inhaber eines im Grundbuch eingetragenen oder durch Eintragung gesicherten Rechts einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht,
3. die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechts an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechts, das zum Erwerb, Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt,
4. die Stadt Kahla
5. die Erschließungsträger.

Die unter Nr. 3 bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechts dem Umlegungsausschuß zugeht.

Die Anmeldung kann bis zur Beschlüffassung über den Umlegungsplan (§ 66 Abs. 1 BauGB) erfolgen.

Bestehen Zweifel an einem angemeldeten Recht, so wird der Umlegungsausschuß dem Anmeldenden unverzüglich eine Frist zur Glaubhaftmachung seines Rechts setzen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist er bis zur Glaubhaftmachung seines Rechts nicht mehr zu beteiligen (§ 48 Abs. 3 BauGB), Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigen, sind binnen einem Monat nach der Bekanntmachung des Umlegungsausschusses bei dem Umlegungsausschuß anzumelden.

Zur Durchführung des Umlegungsverfahrens ist es erforderlich, daß eventuelle Erben, die nicht im Grundbuch eingetragen sind, ihre Eigentumsrechte durch Vorlage des Erbscheines oder des Testamentes geltend machen und die Berichtigung des Grundbuches beantragen.

Beteiligte, die durch Erbfolge das Eigentum an Grundstücken erlangen, können binnen zwei Jahren nach Eintritt des Erbfalles gebührenfrei Grundbuchberichtigung beantragen.

Werden Rechte erst nach Ablauf eines Monats angemeldet oder nach Ablauf der durch den Umlegungsausschuß gesetzten Frist glaubhaft gemacht, so muß der Berechtigte die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn der Umlegungsausschuß dies bestimmt.

Der Inhaber eines im Grundbuch nicht ersichtlichen Rechts, das zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigt, muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch diese Bekanntmachung zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

III. Verfügungs- und Veränderungssperre

Nach § 51 BauGB dürfen von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplanes (§ 71 BauGB) im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung des Umlegungsausschusses

1. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücksteils eingeräumt wird oder Baulisten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden,
2. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden.
3. nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigenpflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden.
4. genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigenpflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Vorhaben, die vor dieser Bekanntmachung baurechtlich genehmigt worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Verfügungs- und Veränderungssperre nicht berührt.

IV. Vorbereitende Maßnahmen

Den Beaufragten der zuständigen Behörden ist gemäß § 209 BauGB zur Vorbereitung der von ihnen nach diesem Gesetz zu treffenden Maßnahmen das Recht eingeräumt, alle dem Verfahren unterworfenen Grundstücke zu betreten, um Vermessungen, Abmarkungen, Bewertungen oder ähnliche Arbeiten auszuführen. Beginn und Umfang der vorbereitenden Maßnahmen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

V. Bekanntgabe

Der vorstehende Umlegungsbeschluß gilt am Tage nach seiner ortsüblichen Bekanntmachung als bekanntgegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Umlegungsbeschluß und die vorbereitenden Maßnahmen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Katasteramt, Heinrich-Heine-Str. 1, D-6900 Jena als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Kahla schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Die Widerspruchsfrist (Satz 1) ist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist beim vorstehend genannten Katasteramt eingegangen ist.

Kahla, den 30. April 1993
Leube, Bürgermeister

**Haushaltssatzung der Stadt Kahla
für das Haushaltsjahr 1993**

Auf Grund des § 36 VKO vom 24.7.1992 erläßt die Stadt Kahla folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1993 wird hiermit festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 17.513.600,- DM und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 29.640.000,- DM ab.

Gebührensatzung für die Elternbeiträge in Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Kahla

Auf der Grundlage des § 90 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) und der §§ 20 und 25 des Thüringer Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (TgG TeK) vom 28. Juni 1991, Nr. 11 erläßt die Stadt Kahla im Bereich ihres eigenen Wirkungskreises folgende Gebührensatzung für die Benutzung ihrer Kinder-einrichtungen:

§ 1 Einkommen

Grundlage für die Gebührensatzung ist das Familiennetto-einkommen. Das Familiennettoeinkommen ist das monatliche Bruttoeinkommen der Erziehungsberechtigten des Kindes, abzüglich der auf das Einkommen entrichteten Steuern und der Pflichtbeiträge der Sozialversicherung einschließlich der Arbeitslosenversicherung, Unterhaltsbeiträge, Waisenrente, Kinder-geld, Wohngeld und Erziehungsgeld werden bei der Einkom-mensberechnung nicht berücksichtigt.

§ 2

Gebühren bei der Ganztagsbetreuung

Einkommen der Familie /Familie	Betreuung der Kinder ab 3 Jahre /Monat	Betreuung der Kinder bis 3 J. / Monat
kl. 1000	50,--	60,--
1001-2000	80,--	90,--
2001-3000	110,--	120,--
3001-4000	140,--	150,--
4001-5000	190,--	200,--
gr. 5000	250,--	260,--

Der Elternanteil beträgt bei einem Kind 100 %
zwei Kindern 80 %
drei Kindern 60 %

Jedes vierte und weitere Kind ist beitragsfrei. Kinder ab dem vollendeten 18. Lebensjahr werden nicht gezählt.

§ 3

Halbtagsbetreuung

Die Halbtagsbetreuung ist eine Betreuung bis längstens 12.00 Uhr. Bei Bedarf kann die Halbtagsbetreuung auch in den Nachmittagsstunden liegen. Grundlage: 70 % der Gebühren für die Ganztagsbetreuung.

Einkommen der Familie / Monat	Betreuung der Kinder ab 3 Jahre / Monat	Betreuung der Kinder bis 3 J. / Monat
kl. 1000	35,--	42,--
1001-2000	56,--	63,--
2001-3000	77,--	84,--
3001-4000	98,--	105,--
4001-5000	133,--	140,--
gr. 5000	175,--	182,--

§ 4

Einstufung und Gewährung von Gebührennachlaß

(1) Die Einstufung erfolgt auf Antrag der Erziehungsberechtigten durch die Sozialverwaltung. Dazu sind die Einkommensverhältnisse durch Lohnbescheinigung offen zu legen. In der Regel werden die Januar- und Junigehälter zur Berechnung der Gebühren zugrunde gelegt.

(2) Bei der Einstufung von Alleinerziehenden findet der § 122 BSHG (»Eheähnliche Gemeinschaft«) sinngemäß Anwendung. Danach dürfen Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben, hinsichtlich der Einstufung nicht besser gestellt sein als Ehegatten.

(3) Werden die Einkommensverhältnisse nicht offen gelegt, erfolgt die Berechnung des höchst möglichen Gebührensatzes.

§ 5 Gebührenbefreiung

In besonderen sozialen Härtefällen kann auf Antrag der Erziehungsberechtigten eine Gebührenbefreiung durch das Jugendamt erfolgen, der Antrag wird im Jugendamt gestellt.

§ 6

Fälligkeit der Gebühren

(1) Die Gebühren sind jeweils zum Ersten des Monates für den laufenden Monat zu entrichten. Jeder 12. Monat ab Aufnahme des Kindes ist gebührenfrei.

(2) Die Gebührenpflicht entsteht mit der Aufnahme des Kindes in eine Kindereinrichtung. Für angebrochene Monate wird die volle Gebühr berechnet, einschließlich dem Monat, in dem das Kind das 3. Lebensjahr vollendet. Ab dem Folgemonat wird die Kindergarten Gebühr gezahlt.

(3) Die Zahlung der Gebühren erfolgt bargeldlos durch Überweisung oder per Einzugsermächtigung.

(4) Bei nachweisbarer, längerer Krankheit, bei Krankenhaus- oder Kuraufenthalt ist eine Rückzahlung von 50 % der Gebühren für jeweils 20 zusammenhängende Arbeitstage möglich.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Gebührensatzung tritt ab 1.7.1993 in Kraft. Damit tritt die Gebührensatzung ab 1. Januar 1992 außer Kraft.

Freibad Kahla

Veränderte Öffnungszeiten und Eintrittspreise ab 15.5.1993

In den Sitzungen des Stadtparlamentes wurden am 25.3. bzw. am 29.4.1993 nachfolgend aufgeführte Öffnungszeiten und Eintrittspreise beschlossen.

1. Öffnungszeiten

Beschluß-Nr. 80/93 vom 25.3.1993

vom 15.5. bis 30.6.1993

Montag bis Freitag von 13.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag von 10.00 bis 19.00 Uhr

vom 1.7. bis 15.9.1993

täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr

2. Eintrittspreise

Beschluß-Nr. 98/93 vom 29.4.1993

Kinder bis 6 Jahre 0,50 DM

Dauerkarte Kinder bis 6 Jahre 12,50 DM

Kinder über 6 bis 16 Jahre 1,50 DM

Dauerkarte Kinder über 6 bis 16 Jahre 37,50 DM

Erwachsene 3,00 DM

Dauerkarte Erwachsene 75,00 DM

Rentner, Auszubildende, Schüler und Studenten bezahlen 1,50 DM, wenn sie sich ausweisen können.

Abbruch Hinter-/Seitengebäude

Im Laufe des Monats April begannen die Abbrucharbeiten am Gebäudekomplex Roßstraße 35. Abgebrochen werden jedoch nur die nicht mehr haltbaren Gebäudeteile des Hinter- und der Seitengebäude. Mit diesem Abbruch verschwindet ein erheblicher baulicher Mangel aus dem Stadtbild Kahlas.



Das Hinterhaus wird in seiner dem Parkplatz Grabenweg zugewandten Seite im historischen Outfit wiedererstehen.



Kinderlärm ist Zukunftsmusik

Die kleine Kindereisenbahn aus Schorndorf ist der erste Baustein für einen neuen Spielplatz im Neubaugebiet. Viele Kinder erfreuten sich an diesem Geschenk des Schorndorfer Bauhofes und nahmen es auch gleich in Besitz. Für viele Bürger unserer Stadt ist es eine wirkliche Freude, Kinder spielen und toben zu sehen. Kinder sind Ausdruck des frischen, des neuen, des jungen Lebens in einer Stadt. Kinder sind unsere Zukunft. Wir sollten alles für sie tun, ihnen alle Möglichkeiten geben, daß sie gesund und glücklich aufwachsen können. Jede Kommune ist angehalten, den Kindern geeignete Territorien zum Spielen, zum Toben zur Verfügung zu stellen. Diese Plätze gehören zum Stadtbild und sollten nicht außerhalb von Wohngebieten angesiedelt werden. Natürlich entsteht auf jedem Kinderspielplatz auch Spielplatzlärm. Für manchen Bürger mag dieser Kinderlärm belästigend sein. In einem Urteil des Nürnberg/Fürther Landgerichts heißt es, »Lärm spielender Kinder auf Spielplätzen ist naturnotwendig und muß von Anwohnern hingenommen werden. Kinderspielplätze in Wohngebieten seien nicht nur zulässig, sondern sogar geboten.« Ein Anwohnerehepaar hatte seine Gemeinde auf dem Klageweg zwingen wollen, einen neu errichteten Spielplatz wieder zu schließen.



Auch in Kahla gibt es die Beschwerde eines älteren Ehepaars gegen den neuen Spielplatz. Wir bitten auch diese Bürger, Verständnis für diese Kinder zu haben. Schließlich waren ihre eigenen Kinder auch mal klein und haben auch auf Spielplätzen in Wohngebieten vor Spiellust geschrien und getobt.

Leube, Bürgermeister

Frühlingsfest in Kahla am 8.5.1993

An einem herrlichen Sonntag fand das von den Mitarbeitern und Jugendlichen des Jugendclubs »Screen« organisierte Frühlingsfest statt.

Das schöne Wetter lockte viele Eltern mit ihren Kindern zu dem Kinderfest in die Allendestraße. Dieser Samstagnachmittag bot viele Attraktionen für die Kleinen. Der absolute Renner war die große Hüpfeburg, allerdings fanden auch die BMX-Räder, Stelzen, Riesenbälle, Einräder, Skateboards, die Malstraße und die Rasenski großen Anklang.

Mit Kuchen, Kaffee, Bratwürsten und Getränken wurde für das leibliche Wohl der großen und kleinen Gäste gesorgt.

Nach dem Kinderfest lief im Jugendclub eine »irische Nacht« an. Neben dem irischen Bier »Kilkenny« und »Guinness« sorgten die »Publiners« aus Jena mit irischer Livemusik für gute Atmosphäre. Für die Freunde dieser Musikrichtung war es ein gelungener Abend. Allerdings haben sich die Veranstalter eine noch größere Resonanz besonders unter den Kahlaer Jugendlichen erhofft.

Der Jugendclub wird auch zukünftig mit weiteren Veranstaltungen das Kulturangebot in unserer Stadt bereichern.

Bürgerkritik - sachlich und konkret

Lieber Bürgermeister Herr Leube!

In der Ostthüringer Zeitung vom 28.4.1993 steht, daß im Neubaugebiet die Leute viel zu wenig auf Ordnung und Sauberkeit achten.

Zum Teil haben Sie recht, jedoch kann man bei diesen Straßenverhältnissen dies kaum einhalten. Es kann auch nicht sein, daß die Container für Papier, Plaste und Flaschen fast 2 Wochen nicht entleert worden sind und dadurch die Unordnung noch größer geworden ist. Wo sollen die Leute dies unterbringen? Also stellen sie alles davor. Und dies sehen auch unsere Kinder. Wie sollen sie bei dieser Unordnung zur Ordnung erzogen werden. Des weiteren müssen die Straßenverhältnisse angesprochen werden.

Nicht jeder hat einen Garten im Grünen und möchte seine Freizeit zum Erholen auf dem Balkon verbringen. Dies ist kaum möglich, da er keine Staublunge bekommen möchte. Hierbei müssen auch die Autofahrer angesprochen werden, da viele die Richtgeschwindigkeit nicht einhalten und somit zur unnötigen Staubentwicklung beitragen.

Eines Tages wird unsere Stadt sehr schöne Straßen haben, aber bis dahin müssen die Bürger noch viel Geduld aufbringen.

Dann ist unsere Stadt ein schöner Anziehungspunkt für Urlauber und Besucher.

Unterschrift: Familie P. aus Kahla

Bereitschaftsdienste

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglich von 18.00 bis 20.00 Uhr
sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr

10.5. - 16.5.93 Rosen-Apotheke, Tel. 22595
17.5. - 23.5.93 Löwen-Apotheke, Tel. 22236/22793
24.5. - 30.5.93 Rosen-Apotheke, Tel. 22595

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Kahla, Roßstraße 38, Tel. 22305

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 Uhr
und	13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr
und	14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	geschlossen.

Polizeistation Kahla

Montag - Freitag 7.00 bis 15.00 Uhr
..... Tel. 22343

Im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am Steiger 1.

Polizeiinspektion Mitte Jena Tel. (03641) 23576/25478
oder (Notruf) 110

Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Einzugsbereich Kahla:

Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden kann.

Zentrale Telefonnummer: (von Kahla aus: 03641)
Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena, (von Kahla aus: 03641)
Tel.Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Notarzt): Rettungsstelle Jena
Vorwahl Jena (von Kahla aus: 03641) - Tel. 22244, 25234, 23220, 23207 oder 115.

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37 Tel. Kahla 22218
..... Tel. über Jena (03641) 22244

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

Am 15.5./16.5., 19.5./20.5.93
DS Collier, Gabelsberger Str. 14, Kahla, Tel. 22420
Am 22.5./23.5., 26.5.93
FZA Watzula, Bahnhofstraße 25, Kahla,
Tel. 23025

Wochenend - Elektrobereitschaftsdienst

Vom 14.5.- 17.5.93
Fa. Mesletzky, Parnitzberg 25, Tel. 0 172 3600 310 oder 22302
Vom 21.5. - 24.5.93
Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Tel. 22076

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender; Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan 4, 0-6906 Kahla, Tel. 22429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht
Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. Vorwahl Reinstädt 218

Ostthüringer Gasgesellschaft mbH

Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena

Während der Dienstzeit ist unser Störungsdienst über die Rufnummer Jena (03641) 487 192 zu erreichen. Außerhalb der Arbeitszeit ist unser Monteur vom Dienst über die Warte Gas Jena (03641) 331 813 oder (03641) 713 170 zu erreichen.

14.5. - 21.5.93 Herr Germar, Tel. Jena 426260
21.5. - 28.5.93 Herr Schwierz, Tel. Jena 26706

Wasserversorgung, MB Kahla

Bei dringenden Fällen und Havarien Jena (03641) 23621 anrufen!

vom 10.5., 16.00 Uhr bis 17.5.1993, 7.00 Uhr
Herr Müller, Kahla, Burg 8, Tel. 0161/5316541

vom 17.5., 16.00 Uhr bis 24.5.93, 7.00 Uhr
Herr Spindler, Kahla, Greudauer Weg 4, Tel. 0161/5316541

vom 24.5., 16.00 Uhr bis 31.5.93, 7.00 Uhr
Herr Otto Zimmritz, Nr. 24, Tel. 036422/287

Infos für Tourismus und Freizeit

Kartenvorverkauf

John Mayall
17.05. Broadwayzelt Jahnwiese Bamberg
Georg Ringgwandl
19.05. Broadwayzelt Jahnwiese Bamberg
Heroes del Silencio
21.5. Broadwayzelt Jahnwiese Bamberg
Supercharge
22.5. Broadwayzelt Jahnwiese Bamberg
Blood, Sweat & Tears
23.5. Broadwayzelt Jahnwiese Bamberg
Fury in der Slaughterhouse
23.5. Stadthalle Lichtenfels
Ottfried Fischer
24.5. Broadwayzelt Jahnwiese Bamberg
Stefan Wald
25.5. Broadwayzelt Jahnwiese Bamberg
Alpinkatzen
26.5. Broadwayzelt Jahnwiese Bamberg
Third World
27.5. Broadwayzelt Jahnwiese Bamberg

Musical »Hair«
 28.5. Broadwayzelt Jahnwiese Bamb.
 Sigi Schwab
 29.5. Broadwayzelt Jahnwiese Bamb.
 Jingo de Lunch
 30.5. Broadwayzelt Jahnwiese Bamb.
 Toy Dolls
 31.5. Broadwayzelt Jahnwiese Bamb.
 Barclay James Harvest und Gäste
 12.6. Schützenanger Lichtenfels
 Open air Volksmusik
 13.6. Schützenanger Lichtenfels
 Oldie-Nacht
 18.6. Ecu-Halle Kulmbach
 Phantom of the Opera (Open air)
 25.6. Schützenplatz Lichtenfels
 Jethro Tull und Pur
 27.6. Schützenplatz Lichtenfels
 Lieder im Park
 03.7. Wildpark in Tambach

Spielpläne

Neben den Spielplänen der Theater Gera, Weimar und Rudolstadt kann die Touristen-Information Kahla auch den Spielplan 1993/94 der Semperoper Dresden anbieten. Anhand diesen Pläne ist es Interessenten möglich, längerfristig Karten für eine Vorstellung zu bestellen. Die Chancen, Karten für die Semperoper zu bekommen, sind somit größer.

Veranstaltungen

- 14.5. 20.00 Uhr Die »Rhythmix« spielen im Rosengarten
- 14.5. 9.00 Uhr Frühlingswanderung des Kindergartens »Anne Frank«
- 15.5. 9.00 Uhr Flurzug - ausführlicher Ablauf, siehe Kahlaer Nachrichten Nr. 9 und Veranstaltungskalender des FVV »Schlösser und Denkmäler um die Leuchtenburg«
- 17.5. 14.00 Uhr Bastelnachmittag im Seniorenclub Kahla
- 17.5. 10.00 Uhr Puppentheater für Kahlaer Kindergärten im Kindergarten »Anne Frank«
- 18.5. 9.00 Uhr Handarbeitsstunde im Arbeitslosentreff
- 18.5. 14.00 Uhr Gymnastik mit Musik im Seniorenclub Kahla
- 18.5. 19.00 Uhr »Versicherungen« - bin ich über- oder unterversichert? VHS Kahla Brückenstr. 1 b
- 19.5. 14.00 Uhr Kindervideo im Frauen für Frauen
- 19.5. 14.00 Uhr Kaffeinachmittag im Seniorenclub
- 20.5. Eröffnung der Gartensaison im Kahlaer »Rosengarten«
- 21.5. 14.00 Uhr Tischbillard im Seniorenclub
- 22.5. 15.00 Uhr Landesliga - Punktspiel
SV 1910 Kahla gegen VfL Meiningen
- 24.5. 14.00 Uhr Bastelnachmittag im Kahlaer Seniorenclub
- 25.5. 9.00 Uhr Handarbeitsstunde im Arbeitslosentreff
- 26.5. 13.30 Uhr Supergripsspiele mit kleinen Preisen im Seniorenclub
- 27.5. 14.00 Uhr Musik vom Plattenteller - Seniorenclub
- 28.5. 14.00 Uhr Gesellschaftsspiele im Seniorenclub Kahla
- 29.5. 20.00 Uhr großer Pfingsttanz im Kahlaer »Rosengarten«
- 29.5. 10.00 Uhr Mittelaltermarkt auf der Leuchtenburg
19.00 Uhr Ritterschmaus (Vorbestellung)
- 30.5. 10.00 Uhr Mittelaltermarkt auf der Leuchtenburg
19.00 Uhr Ritterschmaus (Vorbestellung)
- 31.5. 10.00 Uhr Mittelaltermarkt auf der Leuchtenburg

ilgner

Treppen Geländer Tore
Schmiede seit 1896

Metallbau und Schließanlagen
O-6907 Orlamünde/Thüringen

221

**KOMPETENZ IN
LEISTUNG UND QUALITÄT**

Heizungen - alle Systeme

- Öl/Gas - Alt/Neubau
- Montage und Kundendienst
- Selbstbausätze
- Angebote + Ausstellung

Anruf genügt



Thüringer
Fachbetrieb
036424-23028

ZET-HEIZUNG GmbH
O - 6906 Kahla, Bergstraße 21

Suche neuwertigen

SR 51 (Roller)

09191/2875 ab 19.00 Uhr





Steinmetzbetrieb
SCHWEIGER Steinmetzmäister 4
Bauingenieur

- Moderne Grabmalgestaltung
- Steinmetzarbeiten für Bau und Restauration
- Großes Angebot an Denkmalen in allen Materialien und Formen

**Wir sind immer
für Sie da!**

Für Ihr Grab:

- Grabzubehör, wie Vasen, Schalen, Laternen usw.
- Grabkies

6907 Orlamünde

Vor dem Tor • ☎/Fax 036423/336

Für Ihren Umbau:

- Fensterbänke für innen und außen, Fußbodenplatten, Treppen u.ä. nach Ihren Wünschen, aus allen Natursteinen
- Restauration von Gebäuden aus Naturstein

Kindergartennachrichten

Kindergarten Rudolstädter Straße Wandertag

Zu einem ganz besonderen Wandertag nach Gumperda wurde es für die Kinder der Gruppen Merker und Sommer. Sie hatten sich vorgenommen, neugeborene Lämmer zu besuchen und deren Verhalten zur Umwelt und zum Mutterschaf zu beobachten.

Bei der Wanderung nach Bibra entdeckten sie die Schönheiten der Jahreszeit Frühling, z.B. die Buschwindröschen, die Baumblüte, den Maitrieb der Nadelgehölze und vieles mehr.

Nach einem kräftigen Frühstück im Freien wanderten sie weiter nach Gumperda. Die Kinder waren an ihrem Ziel angekommen. Wie staunten sie über die vielen kleinen Lämmer, die nachts zuvor erst geboren wurden. Sie beobachteten sehr aufmerksam die Muttertiere und ihre »Kinder«. Was war das für ein Geblöke der Kleinen, die ihre Mutter suchten.

Ziemlich erstaunt und zugleich erschrocken mußten die Kinder feststellen, daß es Mutterschafe gab, die die jungen Lämmer wegschubsten. Für die »Kleinen« war es gar nicht so einfach, die richtige Mutti wieder zu finden und der Hunger war doch so groß.

Warum das so ist und noch viele Fragen mehr bewegten die Kinder. Zum Beispiel: Warum liegen die Schafe mit den dicken Bäuchen am Waldrand allein? Ist das vielleicht die Mutterstation und dort, wo die vielen kleinen Lämmer sind, der Kindergarten? Warum haben die Schafe so große Euter? Bleiben die Schafe mit ihren Lämmern alleine hier draußen?

Viele Fragen wurden gestellt und vom Schäfer konnten alle Kinder die richtigen Antworten erhalten. Nachdem der Wissensdurst aller gestillt war, ging es ausgerüstet mit neuen Kenntnissen zur Bushaltestelle.

Der freundliche Busfahrer fuhr die Kinder bis zum Kindergarten, wo schon das Mittagessen auf sie wartete. Viel Hunger und Appetit hatten die Kinder nach so viel Aufenthalt an frischer Luft selbstverständlich mitgebracht.

Wir hoffen, daß wir mit diesem Wandertag die Kinder der Natur ein Stück nähergebracht haben und die Beziehung zu Tieren ausgebaut wurde.

Zauberer begeisterte Kinder und Erzieher



Der Zauberer benötigt für seine Zaubertricks Unterstützung, er erklärt dem Zauberlehrling Lydia die nächste Zauberaufgabe.

Zum Abschluß unserer Projektwoche, in der die Kinder ihre aus den vorangegangenen Wochen erworbenen Kenntnisse über Tiere auffrischen, fertigen und erneuern konnten, hatten sie sich einen Zauberer eingeladen. Wir ihnen die Zauberei gefallen hat, verdeutlichen unsere Bilder.



Zur Abwechslung gab es lustige Einlagen für alle Kinder in Form von Bewegungsspielen.



Beim Zaubern mit dem Seil helfen Maria und Julia



Freude und Begeisterung auf allen Gesichtern ist sichtbar

Kindergarten »Geschwister Scholl« Internationaler Kindertag

Besonders schöne Höhepunkte für alle Menschen sind immer wieder Feste und Feiern. Langfristige und gut durchdachte Vorbereitungen sind ausschlaggebend für ein gutes Gelingen.

Deshalb haben wir uns schon viele Gedanken gemacht, wie wir unseren diesjährigen 1. Juni, den internationalen Kindertag, begreifen. Wir planen eine Festwoche mit vielen Überraschungen.

Höhepunkt wird der Sonnabend (5. Juni) um 14.00 Uhr sein, wo wir unsere Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten herzlich einladen, um einen erlebnisreichen Nachmittag im Kindergarten zu verbringen.

Langfristige Vorbereitung sind das eine, materielle Voraussetzungen das andere. Aus diesem Grund wenden wir uns hiermit an Betriebe und Einrichtungen unserer Stadt und bitten Sie im Namen unserer Kinder um ihre finanzielle Unterstützung, die uns ermöglichen soll, diesen Tag als ein unvergängliches Erlebnis für alle Beteiligten werden zu lassen.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung, zahlreiche Teilnahme und viel Sonnenschein.

Ein herzliches Dankeschön gilt heute wieder unserem Bauhof. Unser »Musikus« vor dem Haus hat sich selbstständig gemacht und ist vom Sockel gefallen. Zum Glück zu einer Zeit, wo sich kein Kind in unmittelbarer Nähe befand.

Nach Anruf wurde sofort reagiert und Maßnahmen ergriffen. Der »Musikus« ist das Symbol unserer Kindereinrichtung und erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit.

Wir meinen, die Mitarbeiter vom Bauhof haben stets »ein Herz für Kinder« und wir sagen Danke!

Sportfest

Am 4.5. fand das Sportfest des Kindergartens »Geschw. Scholl« auf dem Sportplatz statt. Ballwerfen, Weitsprung, Schnellauf, Fußball sowie Gymnastik standen auf dem Programm und die Kinder hatten sehr viel Freude daran. Jeder gab sein Bestes und so manche Mutti war doch erstaunt und mächtig stolz auf seinen Sprößling.

Großer Dank und Anerkennung gebührt den Erzieherinnen sowie Frau Stellenberger, die zum Gelingen der Veranstaltung alles so schön organisierten. Als Ausklang ließen sich dann die kleinen Knirpse eine Bratwurst, Saft sowie Bananen schmecken, um die Kraftreserven wieder aufzufrischen.

Viele fleißige Helfer trugen zum Gelingen unseres Sportfestes bei. Wir bedanken uns im Namen unserer Kinder beim Team vom Sportplatz, bei den Bratwurstbratern Herrn Krumholz, Herrn Fischer und Familie Schulz und auch bei Opa Timmreck und Opa Blum, die uns helfend zur Seite standen.

Auch ein Danke gilt den Eltern, die es ermöglichen konnten an unserem Sportfest als Zuschauer teilzunehmen.

Höhepunkte vom Sportfest am 4.5. im Kindergarten »Geschwister Scholl« Kahla



Als Auftakt für alle Popgymnastik für groß und klein auf dem Kahlaer Sportplatz.



Patrick, Paulchen, Julia, Nancy - Wer wird wohl der 1. sein? Opa Timmreck betätigt fleißig die Startklappe.



Die einzelnen Gruppen begeben sich zum Wettsprung, Weitsprung, Ballwurf, Hüpfeball und Ausdauerlauf.



Gruppe Lange beim Weitsprung - das war eine große Freude und Anstrengung. Mit viel Ehrgeiz hat jeder gekämpft.

Volkshochschule

VHS Kahla

Informationsveranstaltung

Wir laden ein zu einer kostenlosen Informationsveranstaltung zu Fragen des allgemein notwendigen Versicherungsschutzes (Grundausstattung) und einer möglichen Über- oder Unterversicherung.

Wie versichere ich mich richtig?

Wann: am Dienstag, dem 18.5., 19.00 Uhr
Wo: in Ihrer Volkshochschule

Ein Fachmann beantwortet Ihre Fragen und erläutert die versicherungsrechtlichen Sonderbedingungen in den neuen Bundesländern.

Interessenten für diese Veranstaltung melden sich bitte bis zum 17.5. in der VHS an.

Weiterhin verweisen wir darauf, daß eine Anmeldung zur Teilnahme an dem berufsbegleitenden Weiterbildungskurs zur »Geprüften Sekretärin«

noch bis zum 26.5. erfolgen kann. Der Kurs wird am 19.6. beginnen.

Eine Bastelveranstaltung für Rentner findet am Montag, 7.6., um 14.00 Uhr im Klub der Volkssolidarität statt.

Weitere Informationen erhalten Sie wie gewohnt in der VHS Kahla, Brückenstraße 1b, Tel. 22768.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchgemeinde Kahla

Stadtkirche St. Margarethen

Sonnabend, 15.5.

13.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl anläßl. d. goldenen u. diamantenen Konfirmation, Sup. Günther

Sonntag, 16.5.
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Donnerstag, 20.5., Christi Himmelfahrt

9.30 Uhr Gottesdienst, Sup. Günther
14.00 Uhr Gottesdienst im Grünen (in d. Suppiche, Richtung Seitenbrück), Pfr. Gleede, Nürnberg

Sonnabend, 22.5.

19.30 Uhr Beichtgottesdienst zur Vorbereitung auf die Konfirmation, Pfr. Michaelis

Sonntag, 23.5.

9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl und Einsegnung der Konfirmanden, Pfr. Michaelis

Pfingstsonntag, 30.5.

9.30 Uhr Festgottesdienst mit hl. Abendmahl, Sup. Günther

Pfingstmontag, 31.5.

9.30 Uhr Festgottesdienst, Pfr. Michaelis
14.00 Uhr Waldgottesdienst im Würzbachgrund, Pfr. Geiger, Pfalzgrafenweiler
14.00 Uhr Waldgottesdienst auf dem Spaal

Gemeindeveranstaltungen

Chorprobe: jeden Montag um 19.00 Uhr

Friedensgebet: jeden Freitag um 18.00 Uhr

Bibelstudienkreis: Montag, 17.5.93, um 19.30 Uhr

Seniorennachmittag: Mittwoch, 19.5., um 14.30 Uhr

Ehepaarkreis: Freitag, 28.5., um 20.00 Uhr

Kirchgemeinde Löbschütz

Donnerstag, 20.5., Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Pfingstsonntag, 30.5.

8.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Haus- und Straßensammlung 16. - 23.5.

Um eine gebende Kirche zu sein, müßte sie sich um die Jugend kümmern, sie müßte den Arbeitslosen helfen, sie müßte für die ältere Generation da sein, sie müßte sich für die Frauen und deren Platz in der Gesellschaft einsetzen, sie müßte den Kindern Schutz und Hilfe anbieten, sie müßte, müßte...

Vieles davon geschah und geschieht in den Kirchengemeinden: Kindergärten, Sozialstationen, Jugendtreffs oder Altennachmittage werden mit persönlichem Einsatz und Phantasie von Gemeindegliedern und Mitarbeitern betrieben. Für diese Aktivitäten fehlen jedoch oft die Räume, in denen Junge und Alte zwangslässig zusammenkommen, Gespräche und Diskussionen stattfinden können, in denen gespielt und musiziert sowie Gemeindeleben aufgebaut werden kann.

Gemeinderäume schaffen, sie einladend gestalten, Mitarbeiter ausbilden, die Betriebskosten aufbringen - das schaffen die einzelnen Kirchengemeinden nicht alleine, dazu brauchen sie »Mittel aus dem großen Topf«.

Wenn Sie sich mit einer Spende beteiligen, helfen Sie mit, daß in unserem Ort und in den anderen die Kirche immer »gebende Kirche« ist.

In den Tagen vom 16. bis 23.5. werden Sie deshalb durch Sammler auf der Straße oder durch Spendentütchen, die Sie in Ihrem Briefkasten vorfinden, um eine Spende gebeten. Wenn Sie Ihrer Spende Ihren Namen und Adresse beilegen, bekommen Sie gern auch eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

Die Tütchen bitten wir, zu den Öffnungszeiten ins Büro zu bringen oder zum Gottesdienst mitzubringen.

Bitte helfen Sie uns, notwendige Hilfe geben zu können.

Günther, Superintendent

Röm.-kath. Kirche St. Nikolaus Kahla

Sonntag, 23.5., 7. Sonntag der Osterzeit

Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

8.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 30.5., Hochfest Pfingsten (Regens Dr. Dittrich)

8.15 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 31.5., Pfingstmontag (Regens Dr. Dittrich)

8.15 Uhr Eucharistiefeier

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

Dienstag	19.00 Uhr Abendmesse
Mittwoch	8.30 Uhr Frauen- u. Mütterm.
Freitag	8.30 Uhr hl. Messe

Wochenveranstaltungen

Ministrantenunterricht:	Montag, 16.00 Uhr
Jugendstunde:	Dienstag, 19.30 Uhr
Familienkreis:	Samstag, 12.6., um 19.30 Uhr
Maiandacht:	Sonntag, 23.5., 14.00 Uhr in Dienstadt
PGR-Sitzung	Dienstag, 22.6., um 19.30 Uhr
Rentnertag	Montag, 17.5., um 14.00 Uhr
Kegeln	kath.-evang. Pfarrer in Hummelshain am 7.6., um 14.00 Uhr
Gemeindeausfahrt nach Schorndorf am 29.5. - 31.5. Preis: 50,- DM (Es sind noch Plätze frei, wer mitfahren möchte, melde sich bitte in der Roßstraße)	

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Kahla, Bachstr. 11

Gottesdienstzeiten:

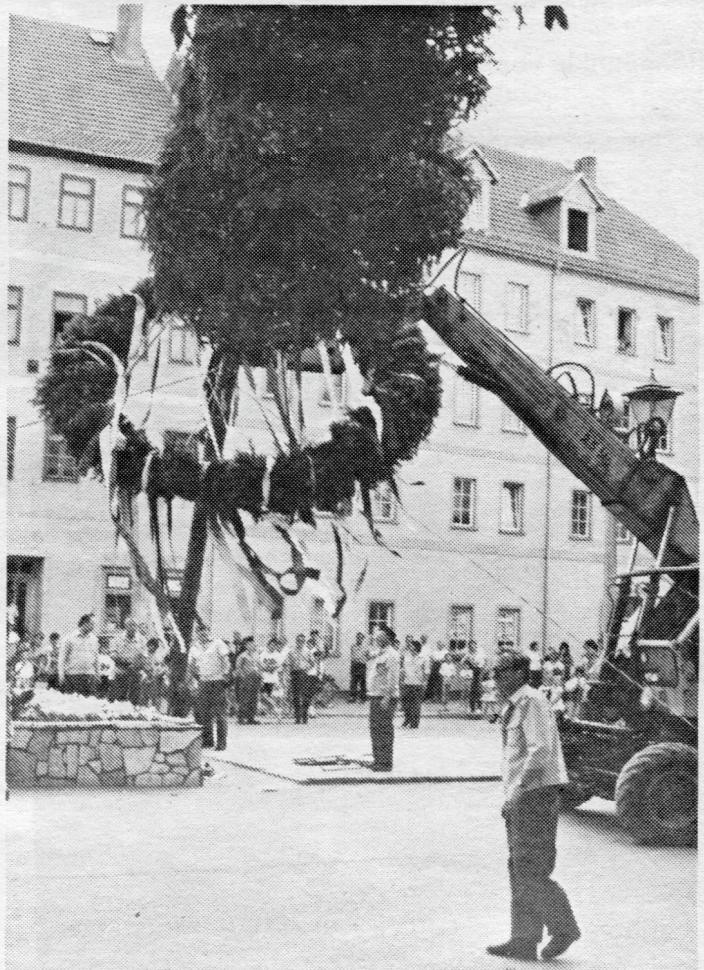
Sonntag-Vormittag: 9.00 Uhr

Donnerstag-Abend: 19.30 Uhr

Gäste sind herzlich eingeladen.

Vereine und Verbände

Maibaumsetzen mit der Feuerwehr



Augenblicke beim Maibaumsetzen

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und des Feuerwehrvereins hatten eingeladen. Wie im vergangenen, so umrahmten sie auch in diesem Jahr das Maibaumsetzen. Der Baum lag bereit, bei Speis und Trank wurde die Zeit verkürzt. Viele Kahlaer nahmen die Gelegenheit wahr und besuchten den extra zu diesem Zweck geräumten Markt.

Vor allen Dingen die Jüngsten bestaunten die ausgestellte Feuerwehrtechnik und die erstmals genutzte Gulaschkanone. Vom Sprungkissen bis zum Tauziehen nutzten sie die vorbereiteten Spielmöglichkeiten. Schnell und routiniert wurde der Maibaum aufgestellt, so verging der 30. April.

Am darauffolgenden Tag feierten die Kameradinnen und Kameraden gemeinsam mit ihren Familien im Feuerwehrgerätehaus, nun auch schon eine allen Beteiligten liebgewordene Tradition.



Gemütliche Stimmung auch mitten in der Baustelle



Kahlaer Fußball-Nachrichten

III. Mannschaft

1.5. Schkölen - Kahla

2:2

Ka: Krähmer, R. Weise, P. Albrecht, Wötzl, Riese, Süße (Dathe), Nabe, Engel (1), Dölitsch, Hoffmann (1), J. Wagner (Thiele)

Meinung des Trainers: Holger Weise

»In einer ausgeglichenen 1. Halbzeit gelang Hoffmann nach einem gelungenen Abspiel von Engel der 1:1-Ausgleich. Eine Kontersituation führte noch vor dem Seitenwechsel zum 1:2-Rückstand. Mitte der zweiten Spielhälfte konnte Engel aus Nahdistanz den Endstand herstellen. Vorausgegangen war ein abgewehrter Kopfball von Dölitsch.«

IV. Mannschaft

1.5.: Orlamünde II - Kahla

3:3

Ka: Arndt, Schulze, Stenja, Kiesewetter, Sandau, Fehlhaber, F. Anders (2) (Fischer), Hagemann, Woitzat, U. Anders, Eichler

Meinung des Betreuers: Hans-Joachim Preußner

»Nach zwei Spielminuten lagen wir bereits mit 0:2-Toren zurück. Dabei kassierten wir den ersten Gegentreffer ohne eine eigene Ballberührung. Dank einer Steigerung schaffte F. Anders noch vor der Halbzeit das 2:3. In einer ausgeglichenen zweiten Spielhälfte profitierten wir kurz vor Schluß von einem unmotivierten Handspiel eines Orlamünders, das zum Elfmeterpfiff führte. U. Anders (88.) verwandelte zum 3:3-Endstand.«

Junioren

2.5.: Jenapharm Jena - Kahla

3:0

Ka: Gerwin, Keilwerth, Nitsche, Büchel, Stellenberger, Willenberg, Amberg, Stenzel, Förster, Reule, Ehrhardt

Meinung des Trainers: Stefan Treitl

»Die 0:3-Niederlage fiel gemessen an den Chancenanteilen zu hoch aus. Die Begegnung hatte ein gutes Niveau. Unser einziges Manko war das Auslassen von fünf 100%igen Torgelegenheiten. Die Jenaer hingegen bestrafen drei grobe Abwehrfehler. Trotz des Resultates war ich mit der Mannschaft zufrieden. Leider blieb Torwart Gerwin unter seinen Möglichkeiten. Lobend möchte ich die engagierte Spielweise von Andy Reule erwähnen, der für enormen Durck sorgte.«

Jugend

2.5.: Jenapharm Jena - Kahla

2:1

Ka: J. Müller, B. Ullrich, Jecke, S. Ullrich, Ch. Schmidt, Urbich, Bieder, M. Müller, Zaumseil, St. Schmidt, Kellner (1)

Meinung des Trainers: Frank Trillhose

»Aufgrund von Besetzungsproblemen (Förster und Reule spielten bei den Junioren, Rauscher und Bauerfeind sind verletzt) gab es über die gesamte Spielzeit, vor allem im Abwehrverhalten, große Probleme. Das 1:0 durch Kellner fiel in einer starken Anfangsphase von Kahla. Nach dem Ausgleich bekamen die Jugendlichen immer mehr Schwierigkeiten mit dem Spiel der Jenaer. Am Ende ein verdienter Erfolg für Jenapharm!«

Knaben

1.5.: Pößneck - Kahla

3:1

Ka: Geiler, Kaiser, Möller, Lettke, Walter, Illes (Hart), Heyning, Fehlhaber (1)

Meinung des Trainers: Volker Woitzat

»In diesem Punktspiel trafen wir auf eine kampfstarke Pößnecker Vertretung, wobei ein gegnerischer Akteur allein das Spiel entscheiden konnte. Die Kahlaer verstanden es nicht, diesen Spieler in seinem Aktionsradius zu stören, so daß wir nie zu unserem eigenen Spiel finden konnten. Das 1:3 war eines unserer schlechtesten Saisonleistungen.«

Kinder

2.5.: Jenaer Glas - Kahla

3:0

Ka: Herrmann (Herder), Jecke, Lorenz, Seidel (1), Burkhardt, Amberg, Sporleder (1), Schau, Seupt, Heilmann (1)

Meinung des Trainers: Ulrich Göhr

»Die Jenaer waren ein starker Gegner, der uns im Gegensatz zum Hinspiel mehr forderte. Eine gute Leistung zeigte Torwart Stefan Herrmann, vor allem in der 2. Halbzeit sowie Michael Amberg. Durch diesen Auswärtssieg konnte die Mannschaft den zweiten Tabellenplatz festigen.«

Aufgeschrieben von Jening

Walpurgisnacht

Die Walpurgisnacht lockte über 2000 neugierige Gäste auf die Leuchtenburg bei Kahla. Von dem mittelalterlichen Treiben der Gaukler, Scharlatane und Hexen angetan, wurde das Entzünden des Feuers vor den Toren der Burg zum Höhepunkt des abendlichen Spektakels. Kritische Worte mußten die Organisatoren bei der Durchführung des Einlasses und der Versorgung mit Speisen und Getränken hinnehmen. Der Besucher sollte bei künftigen Veranstaltungen, wie zum Beispiel zum Pfingstfest, von solchen peinlichen Pannen verschont bleiben.



Momentaufnahmen während der Walpurgisnacht 1993

Vereinsleben

Es wurde schon viel über das Verhältnis der Kahlaer Fußballer und der Zuschauer geschrieben. Die beiden nächsten Fotos, die nach dem Spiel Kahla - Eisenach aufgenommen wurden, verdeutlichen die Aussage von der Begeisterung um das runde Leder in Kahla.



Nicht nur im bezahlten Fußball gibt es solche Szenen. Die Sportfreunde Ackermann, Bornschein, Arper, Treitl und Wegner freuen sich gemeinsam mit dem Publikum über den Sieg.



Auch Libero Henry Rode genießt die Nähe zu den Fans. Auf daß noch oft der Kahlaer Schlachtruf von der schönsten Stadt der Welt ertönt!

An alle Vereine und Verbände

Die Stadtverwaltung Kahla ist bemüht, eine Übersicht über bestehende Partnerschaftsbeziehungen bzw. Kontakte zu gleichgelagerten Verbänden und Vereinen aus unseren europäischen Nachbarländern zu erstellen.

Wir bitten alle Vereine und Verbände, eventuell bestehende Kontakte im Sekretariat beim Bürgermeister zu bestätigen.

Gesangverein »Harmonie 1848« e.V.

Wo man singt, da laß Dich ruhig nieder...

Unter diesem Motto lädt der Gesangverein »Harmonie 1848« e.V. alle Sangesfreudigen aus Orlamünde und der näheren und weiteren Umgebung recht herzlich für Sonntag, 16.5., auf die Kemenate in Orlamünde ein. Das Singen hat in Orlamünde eine lange und gute Tradition. Seit 1848 besteht der Gesangverein in Orlamünde. Über alle Zeiten hinweg war dieser Chor aktiv dabei, das deutsche Volkslied zu pflegen und zu erhalten. Oft begleitet von Laienspieldarstellungen auf der Freilichtbühne der Kemenate nahm der Chor damit einen wichtigen Platz im kulturellen Leben des Ortes ein. Die Veranstaltungen waren weit über die Grenzen Orlamündes hinaus bekannt und ein beliebter Anziehungspunkt für jung und alt.

Das malerisch gelegene Kemenatengelände von Orlamünde bietet sich dafür regelrecht an. Nicht umsonst fand jährlich das traditionelle Chortreffen des Kreises Jena auf der Kemenate von Orlamünde statt.

Diese Tradition weiterzuführen, hat sich der Gesangverein »Harmonie 1848« e.V. von Orlamünde verpflichtet. Mit ca. 25 aktiven Mitgliedern zählt unser Gesangverein eher zu den kleinen Chören. Natürlich wünschen auch wir uns wie wahrscheinlich die meisten Chöre mehr, vor allem jüngere Mitglieder. Wir sehen uns in unserer Arbeit darin bestätigt, daß bei Auftritten stets eine große Resonanz vorhanden ist.

In diesem Jahr begeht unser Gesangverein sein 145jähriges Bestehen. Zu diesem Anlaß veranstalten wir ein großes Chortreffen, zu dem wir neben bekannten Chören aus der Umgebung auch einen fränkischen Chor aus der Gemeinde Röttenbach zu Gast haben. Das Ziel dieser Veranstaltung soll neben der Freude am Gesang auch sein, unsere schönen deutschen Volkslieder als Kulturgut zu erhalten, zu pflegen und vor allem auch unserer Jugend weiterzugeben. Dazu laden wir auch Sie ganz persönlich ein.

Genießen Sie die wunderbare landschaftliche Umgebung von Orlamünde in einer harmonischen Atmosphäre, begleitet von Volksliedern, die Sie vielleicht nur aus dem Fernsehen kennen. Bei einem gemütlichen Sonntagnachmittagsspaziergang auf dem Gelände der Kemenate von Orlamünde können Sie mit Ihrer Familie dem Alltagsstress entfliehen, sich selbst erfreuen und Ihren Kindern die schöne alte Tradition des Chorgesangs nahebringen.

Natürlich ist für das leibliche Wohl gesorgt. Mit von der Partie ist auch eine Kapelle, die in den Pausen zu Ihrer Unterhaltung spielen wird. Und teuer ist das Ganze auch nicht: für 2 DM Eintritt (Kinder und Rentner 1 DM) schaffen Sie sich ein Erlebnis, an das Sie sich noch lange erinnern werden.

Wenn wir Sie jetzt neugierig gemacht haben: Unser **Chortreffen** findet am Sonntag, 16.5., in Orlamünde ab 14.00 Uhr auf der Kemenate statt. Parkplätze sind im Ort vorhanden, vom Bahnhof in Orlamünde bringt Sie ein Pendelbus zur Kemenate. Sollte das Wetter nicht so sein, wie wir alle uns es für diesen Tag wünschen: es stehen Zelte bereit, in denen Sie sich aufhalten können.

Wir als Gesangverein von Orlamünde laden Sie herzlich ein, am Sonntag unsere Gäste zu sein und erwarten Sie zu unserem Chortreffen.

Sportverein 1910 Kahla

28. Spieltag der Thüringer Landesliga
FC Carl Zeiss Jena (A) - SV 1910 Kahla 1:1 (0:0)

Triumph des SVK im Ernst-Abbe-Sportfeld

Das hat es in der 83jährigen Kahlaer Fußballgeschichte noch nicht gegeben: Standing ovation und Händeschütteln der Kahlaer Kolonie durch den Absperrzaun des Jenaer Stadions für eine Mannschaft, mit einer Mannschaft, die über die volle Distanz dieses Punktekampfes stets auf der Höhe des Geschehens war und sogar in der Schlüßphase das Spiel noch hätte gewinnen können. Und auch das Lied: »Kahla, die schönste Stadt der Welt«, wird den Zeissianern noch lange in den Ohren geklungen haben.

Wie schon im Hinspiel, hatten die Amateure des FC Carl Zeiss Jena wieder große Mühe mit einer Kahlaer Mannschaft, die taktisch sehr gut eingestellt, in kämpferischer Hinsicht diesen Halbprofis Paroli bot. Außer Frage, die Hintermannschaft des SVK hatte Schwerarbeit zu leisten. Von Rode gut organisiert, verstanden es die Manndecker Sieburg und Lorenz ausgezeichnet, ihre Gegenspieler in Schach zu halten.

Sie waren die besten Spieler aus Kahlaer Sicht, aber auch die anderen fielen nicht ab und so entwickelte sich von Beginn an ein flottes Spiel, in dem Strafraumszenen eine große Rolle spielten. Man merkte der Zeiss-Elf den Respekt vor dem SVK an, denn oft wurde der Ball vorsichtig in den eigenen Reihen gehalten. Mit diesem 1:1 wurde am Ende eine Mannschaft belohnt, die sich an diesem Tage vor dem großen Namen Zeiss nicht versteckte.

Klar hatten die Gastgeber ihre Chancen. So scheiterten Bartholme in der 18., Quade in der 24., Böhme in der 27. und wieder Quade in der 34. Minute am hervorragend reagierenden Kahlaer Schlußmann Wegner. Aber auch der SVK hielt nicht hinter dem Berg, denn in der 40. Minute mußte der aus Kahla stammende Torwart Keilwerth im Zeisstor einen Schuß von Bornschein entschärfen und dann war es Kapitän Walther, der in der 42. Minute mit einem herrlichen Flugkopfball nur um Zentimeter das Tor verfehlte.

Manch einer glaubte vielleicht, daß beide Mannschaften der großen Hitze in der zweiten Hälfte Tribut zollen müßten, sah sich erfreulicherweise getäuscht. Das Spiel lebte von der Abwechslung vor beiden Toren. Beide Torleute wurden an diesem Tage gezwungen, ihr Bestes zu geben.

Und plötzlich fand sich der Favorit in der Verfolgerrolle, als nach einer schönen Flanke von Arper der SVK in der 57. Minute durch Kopfball von Ackermann mit 0:1 führte. Der FC CZ verstärkte nun seine Bemühungen, von der Bank ständig nach vorn getrieben, wenigstens den Ausgleich zu erzielen. In der 65. Minute war es dann soweit: Ein perfekt getretener Freistoß von Böhme fand den Weg ins Kahlaer Tor. Aber es gab im Team der Gäste kein Resignieren. Dieser Punkt wurde verteidigt, mit Bravour! Und dann war ja auch noch die Schrecksekunde in der 89. Minute für den FC Carl Zeiss, als Metsch, völlig frei vor Keilwerth, diesen nicht überwinden konnte. Aber da gibt es ja das Sprichwort von dem Hund, usw. usw...

Die Kahlaer Besetzung: Wegner, Sieburg, Rode, Lorenz, Heyning (ab 62. Wollweber), Treitl, Bornschein (ab 78. Gleu), Metsch, Walther, Ackermann, Arper.

Junioren C

In einem mitreißenden Nachholpunktespiel der Junioren C gegen den SV Oppurg/Ranis unter Mitwirkung von drei Spielern aus der Knabenmannschaft, im Tor Geiler und die beiden Stürmer Heyning und Möller, wurde mit 3:1 gewonnen.

Das gleiche Ergebnis wurde am vergangenen Wochenende beim SV WSD Pößneck erreicht. Torschützen waren Christian Schmidt (2) und Justus Appelt in der Schlüßminute. Bei noch drei ausstehenden Spielen dürfte die Mannschaft mit dem Abstieg aus der Bezirksliga nichts mehr zu tun haben.

Aus der Chronik

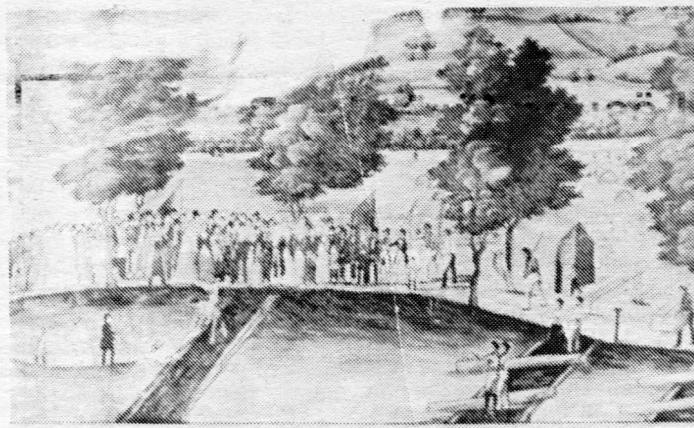
Ein Fischzug ohne Fische und ohne Kriegskasse der Franzosen

In Ergänzung der hier veröffentlichten Chronik für die Zeit von 1843, vom 20. bis 30. September, als man hoffte die »Schröterslache« abfischen zu können, war ein großes volksfestartiges Aufsehen in Kahla. Die Schröterslache »in der Parnitz«, sie besteht heute noch, ist ein Rest des alten Flüßbettes der Saale, das bei der Geradelegung desselben übriggeblieben und nicht zugeschüttet wurde. (1563). 1843 war die Schröterslache Eigentum der Altgemeinde, sämtlicher brauberechtigter Einwohner der Altstadt. Fische wurden hier nie eingesetzt, aber die Saalehochwasser ließen beim Rückgang des Wassers einige zurück, die sich dann vermehrten. So waren viele Kahlaer der Meinung, es müßten hier eine Unmenge dieser Fische und dabei riesig große geben. So entschlossen sich die Eigentümer der Schröterslache in den Besitz der großen Beute zu kommen. Da es nicht möglich war, das Wasser ablaufen zu lassen, wurde beschlossen, dieses auszupumpen zu lassen. Zur Finanzierung dazu wurde eine Art Interessengemeinschaft fast aller brauberechtigten Bürger gebildet, wo aber auch andere zugelassen wurden, wenn sie den festgesetzten Betrag zahlten. Damit hatten sie einen entsprechenden Anteil an den gefangenen Fischen. Es wurde ein Graben zum Ablauf des auszupumpenden Wassers gezogen und zwei Schnecken aus der Saalmühle entliehen die, wenn sie gedreht wurden, das Wasser herausdrückte. 32 Männer wurden für je 8 Groschen Tagelohn gewonnen, die die Schnecken bedienen sollten. Zum direkten Betrieb waren 4 Männer nötig und es durfte keine Pause eintreten. Die Schnecken mußten Tag und Nacht betrieben werden. Es fehlte nicht an Schaulustigen, von nah und fern, aus Roda und Orlamünde sowie aus den Dörfern kamen sie. Wegen des bevorstehenden Erntefestes gaben viele derselben Bestellungen auf Fische auf. Und fleißige Geschäftsleute wußten bald die günstige Lage auszunutzen. Der Ratskellerwirt stellte eine Bierbude auf, ein Bäcker hielt Kuchen und Semmeln bereit, der »Garkoch« briet Bratwürste und nicht zuletzt erschien der Stadtmusikus Schwalbe mit seinen Musikern, spielte lustige Weisen auf und sammelte dafür Geld ein. In den ersten Tagen senkte sich der Wasserspiegel schnell, aber dann floß wohl Grundwasser der Saale ein und er veränderte sich kaum, trotz pumpen. Als das Wasser einen Meter gefallen war, sah man zwar keine Fische, aber große Mengen Muscheln bis 20 cm lang und 8 cm dick. Sie wurden an die »Aktionäre« verteilt und in den Kahlaer Küchen verspeist. Zufluß und Abfluß hielten sich die Waage und keine Fische wurden gesichtet. So holte man die Berufsfischer Gottmann-Lange und Grafe, die den Tümpel nach allen Seiten abfischten. Das Ergebnis - 15 Pfund Fische! Die ständig im Wasser stehenden Männer an den Schnecken hatten »die Nase voll« und wollten ebenfalls Schluß machen. Auch das eingezahlte Geld war verbraucht. Den Mitgliedern der Altgemeinde standen schon »die Haare zu Berg«. Sie zerbrachen sich die Köpfe darüber, wie sie retten könnten was noch zu retten war. Überall gab es Vorwürfe und Spott. Das Geld war »futsch«, keine Fische da und noch nicht bezahlte Auslagen standen offen. Doch nachts will man einige vermummte Männer an der Schröterslache gesehen haben, die sich am Wasser zu schaffen machten. Und überall wurde unter vorgehaltener Hand erzählt, in Wirklichkeit ging es nicht um die Fische, sondern um die Kriegskasse der Preußen, die diese 1806 vor den Franzosen flüchtend, hier versenkt haben sollen. Sie solle am darauffolgenden Tag gehoben werden. Was Zeit und Beine hatte, war wieder an der Lache. Nachmittag um 2.00 Uhr war es soweit. Von einem Kahn aus, mit langen Stangen, versuchte man die auf dem Grunde liegenden Gegenstände zu fassen.

Tatsächlich, zu aller Freude, holte man wirklich zwei kleine schwere Fäßchen heraus. Schon waren die Neider da! Sie riefen: »Das Geld muß an die Regierung abgeliefert werden!« Er mußte danach schleunigst verschwinden, sonst wäre er verprügelt worden. Der anwesende Bürgermeister beküßte, daß das Geld in den Kriegskassen den sich beteiligten Genossen gehöre, aber es müßte auf dem Rathaus ausgezählt und ausgerechnet werden. Doch die Beteiligten meinten, wenn das Geld erst einmal auf dem Rathaus ist, wer weiß, was da alles hängenbleibt. Es wurde gleich hier gezählt. Die Bierische wurden frei gemacht und zwei Mann hoben das aus dem Wasser gezogene erste Fäßchen darauf. Alle drängten erwartend um den Tisch.

Doch als das Faß mit einem Beil geöffnet wurde und.. große und kleine Steine rollten daraus über den Tisch. (Auch beim zweiten Faß war es dasselbe). Waren die Gesichter der Genossen lang gezogen und als sie einsehen mußten, daß sie von Spaßvögeln »genasführt« wurden und die Totenstille vorbei war, löste sich die Spannung und ein brausendes Gelächter hallte vom Felsen der Parnitz wieder. So endete das Trauerspiel des erfolgreichen Fischzuges. Als dann auch noch eine mit Steinen beschwerte Strohpuppe mit einer Husarenuniform aus der Tiefe des Wassers befördert wurde, erhöhte sich die Heiterkeit. Der Ratswirt, der das beiliegende Bild malen ließ, hat wohl das beste Geschäft gemacht.

Nacherzählt und gekürzt
Gerhard Engelmann



Wo man singt, da laß Dich ruhig nieder :

Unter diesem Motto lädt der Gesangverein „Harmonie 1848“ e.V. alle Sangesfreudigen aus Orlamünde und der näheren und weiteren Umgebung recht herzlich für Sonntag, den 16. Mai 1993 auf die Kemenate in Orlamünde ein.

Das Singen hat in Orlamünde eine lange und gute Tradition. Seit 1848 besteht der Gesangverein in Orlamünde. Über alle Zeiten hinweg war dieser Chor aktiv dabei, das deutsche Volksliedgut zu pflegen und zu erhalten. Oft begleitet von Laienspieldarstellungen auf der Freilichtbühne der Kemenate nahm der Chor damit einen wichtigen Platz im kulturellen Leben des Ortes ein. Diese Veranstaltungen waren weit über die Grenzen Orlamündes hinaus bekannt und ein beliebter Anziehungspunkt für jung und alt.

Das malerisch gelegene Kemenatengelände von Orlamünde bietet sich dafür regelrecht an. Nicht umsonst fand jährlich das traditionelle Chortreffen des Kreises Jena auf der Kemenate von Orlamünde statt.

Diese Tradition weiterzuführen, hat sich der Gesangverein „Harmonie 1848“ e.V. von Orlamünde verpflichtet. Mit ca. 25 aktiven Mitgliedern zählt unser Gesangverein eher zu den kleinen Chören. Natürlich wünschen auch wir uns - wie wahrscheinlich die meisten Chöre - mehr vor allem jüngere Mitglieder. Wir sehen uns in unserer Arbeit darin bestätigt, daß bei Auftritten stets eine große Resonanz vorhanden ist.

In diesem Jahr begeht unser Gesangverein sein 145 jähriges Bestehen. Zu diesem Anlaß veranstalten wir ein großes Chortreffen, zu dem wir neben bekannten Chören aus der Umgebung auch einen fränkischen Chor aus der Gemeinde Röttenbach zu Gast haben. Das Ziel dieser Veranstaltung soll neben der Freude am Gesang auch sein, unsere schönen deutschen Volkslieder als Kulturgut zu erhalten, zu pflegen und vor allem auch unserer Jugend weiterzugeben.

Dazu laden wir auch Sie ganz persönlich ein.

Genießen Sie die wunderbare landschaftliche Umgebung von Orlamünde in einer harmonischen Atmosphäre, begleitet von Volksliedern, die Sie vielleicht nur aus dem Fernsehen kennen. Bei einem gemütlichen Sonntagnachmittagsspaziergang auf dem Gelände der Kemenate von Orlamünde können Sie mit Ihrer Familie den Alltagsstress entfliehen, sich selbst erfreuen und Ihren Kindern die schöne alte Tradition des Chorgesangs nahebringen.

Natürlich ist für das leibliche Wohl gesorgt. Mit von der Partie ist auch eine Kapelle, die in den Pausen zu Ihrer Unterhaltung spielen wird. Und teuer ist das Ganze auch nicht: für 2 DM Eintritt (Kinder und Rentner 1 DM) schaffen Sie sich ein Erlebnis, an das Sie noch lange erinnern werden.

Wenn wir Sie jetzt neugierig gemacht haben:

Unser Chortreffen findet am **Sonntag, den 16. Mai 1993 in Orlamünde ab 14.00 Uhr auf der Kemenate statt.** Parkplätze sind im Ort vorhanden, vom Bahnhof in Orlamünde bringt Sie ein Pendelbus zur Kemenate. Sollte das Wetter nicht so sein, wie wir alle uns es für diesen Tag wünschen: es stehen Zelte bereit, in denen Sie sich aufzuhalten können. Wir als Gesangverein von Orlamünde laden Sie herzlich ein, am Sonntag unsere Gäste zu sein und erwarten Sie zu unserem Chortreffen.

Verkaufte Audi 80

Coupe, 90 PS, Katalysator, weinrot-metallig, Erstzulassung 8/85. Preis nach Vereinbarung
Interessenten melden sich bitte bei Tippmann
Neustädterstraße 49 ab 17.00 Uhr

U. Lemser **A** Geschäft
B **A** Geschäft
Telefon und Fax: 036742/301
Uhilstädt, Massenmühle
- Neubau und Rekonstruktion -

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1
Tel. 091/9191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:

der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, O-6906 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

KOMMEN SIE ZU UNS

*Denkmalpflege
und
Altbausanierung*



Wir haben für Sie:

- eine Lösung für jedes Problem
- günstige Preis
- Beratung kostenlos und unverbindlich vor Ort

Dachdeckungen

- Ausführung von Dach- und Turmschalungen sowie Dach-, Turm- und Wandlattungen
- Instandsetzung, Unterhaltung und Deckung von Dach-, Turm- und Wandflächen auf Schalung, Lattung oder sonstigen Unterkonstruktionen
- Ausführung von: Anschlüssen, Einfassungen, Ein- und Abdeckung, Dichtungen und Vorrichtungen zum Ableiten des Wassers
- Einbau von: Dachfenstern, Dachflächenfenstern, Lichtbändern und Lichtkuppeln
- Anbringen von Schneefanggittern und Laufanlagen
- Aufbauen und Anbringung von Schutzgerüsten
- Ausführung des vorbeugenden Holzschutzes bei Dachdeckungsarbeiten
- Entwerfen, Anbringen, Prüfen, Überwachen und Instandsetzen von Blitzschutzanlagen

Holzschutz

- Erkennen und Beurteilen von Schäden an hölzernen Bauteilen
- Holzschutz von Holzkonstruktionen (z.B. Fachwerk, Dach- und Unterkonstruktionen) gegen Feuer
- Vorbeugender Holzschutz gegen Pilze und Insekten
- Beseitigung von Schäden durch holzzerstörende Pilze und Insekten

Bautenschutz

- Erkennen und Beurteilen von Schäden an Bauteilen
- Abdichtung gegen drückendes Wasser
- Abdichtung von Mauer durchbrüchen und Ppropfen von Wassereinbrüchen
- Abdichten und Herstellen von Fugen, Ausbesserung von Schäden

Thüringer Alpin-Bau • Gerhard Sinnig
Bachstraße 3 • 0-6906 Kahla/Thür.

Reisebüro: "Bernd's Reisewelt"

im Warenhaus Bernd Lehmann

August-Bebel-Straße 2 • 0-6710 Neustadt/Orla • ☎/Fax 03 64 81/24 36 • priv. 25 83



Reisen in die
ganze Welt!

Jetzt geht's los!

Großes Angebot
Super-
preise

NEU :

**Preis:
nur 309.- DM**

Geöffnet:
Mo - Fr, 9.00 bis 18.00 durchgehend

Kinderferienlager! Wo? In der Slowakei

Buchen
Sie jetzt!

25 km von Bratislava

Leistungen: An- und Abreise mit Bus

13 Übernachtungen/ Vollpension
Tägliches Beschäftigungsprogramm
bzw. Ausfahrten

Termine: 12.8.1993 - 25.8.1993
26.8.1993 - 8.9.1993

W. ZORN
IMMOBILIEN

Vermittlung von
- Häusern
- Grundstücken
- Gewerbeobjekten
- Wohnungen

Dipl.-Ing. Wolfgang Zorn
Immobilienmakler

Kahla • Bachstraße 29 • Telefon: 22160

Geschäftszeiten: Mo. u. Fr. 9 - 12 Uhr
Di. u. Do. 15 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung



2315.-



—

2687.-



2687.-



2893.-

Achtung!

Aktionsprogramm Alu-Haustüren
Sonderangebot: 18 verschiedene Modelle
schon ab 2315,- DM zzgl. MwSt.

Firma König • Fenster, Türen u. Bauelemente
Zwischen den Brücken • 9706 Orlamünde • ☎ u. Fax: 570

1 Jahr

„Haarstudio Weise“

Inh. Kerstin Weise
Kahla, Schulstraße 16

Die herzlichsten Glückwünsche zum Geschäftsjubiläum übermitteln Dir Carmen Holland,
Anke Gottschald und Sabine Ackermann.

Bitte denken Sie daran!

Schreiben Sie Ihre Manuskripte mit Schreibmaschine
oder in deutlichen Druckbuchstaben. Sie erleichtern
uns die Arbeit und helfen Fehler zu vermeiden.

Die Anzeigenabteilung



Würde den Verstorbenen -
Hilfe den Hinterbliebenen

TrauerHilfe Schneider

Bestattungen

Tag u. Nacht erreichbar Tel. Jena 426443
6900 Jena, Dornburger Str. 16

diskret - seriös - zuverlässig

Überführungen im In- und Ausland, Särge und Wäsche
in allen Ausführungen, Bestattungen in allen Preislagen.
Erledigung aller Formalitäten wie z.B. Standesamt, Krankenkasse, Rentenangelegenheiten, Anzeigen- und Drucksachenvermittlung sowie Blumenschmuck.
Auf Wunsch beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause.

Für den Erstattungsbetrag der Krankenkassen
(1.911,- DM) ist eine einfache Feuerbestattung
incl. Friedhofsgebühr möglich.

MISEREOR
Aktion gegen Hunger und
Krankheit in der Welt

Mozartstraße 9
W-5100 Aachen

REWE

Dietzel oHG

- Getränkemarkt -

Kahla • Bachstraße • 23054

*Der
Supermarkt*

**Unser Getränkemarkt hält für Sie
immer preiswert bereit**

ca. 14 Sorten Mineralwasser

ca. 39 Sorten Fruchtlimonade

13 Sorten Säfte

60 Sorten Bier

z.B.

Maska Mineralwasser (Kasten)	4.49
Heppinger Heilquelle (Kasten)	11.88
Waldecker Mineralwasser (Kasten)	5.98
Frischa Orangen- oder Zitronenlimonade (Kasten)	9.49
Frischa Orange- oder Zitronenfruchtsaft (Kasten)	10.48

**Kaufen Sie 1 Kasten,
sparen Sie 1,- DM ein!**



Im Angebot von 17.5. - 29.5.93

DEIT Citro (Kasten)	9.48
DEIT Orange (Kasten)	9.48
Pils Export (Kasten)	17.48

Bizzel Kalorienarm

Orangenfruchtsaftgetränk

Kasten nur **11.28**

Zitronenfruchtsaftgetränk

Pary Soda (Kasten) **8,-**

Grapefruitfruchtsaftgetränk

Bitter Tonic (Kasten) **11,-**

Diät Zitronenlimonade

Club Cola (Kasten) **10,-**

Coca-Cola, Fanta, Sprite

Kasten nur **19.99**

Fanta Light, Lola Light, Sprite Light

Cola Light - coffeinfrei

— alle Preise zuzüglich Pfand —

Nutzen Sie die umweltfreundlichen Mehrwegflaschen!

SPAREN SIE BEI REWE - IHRER NR. 1 BEI LEBENSMITTELN

Geöffnet:
Mo, Mi + Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Do 8.00 - 20.30 Uhr
Sa 7.00 - 12.00 Uhr



Seit 1891

Krug Kahla

Blumen,
Pflanzen und mehr!

Floristik • Innenraumgestaltung
Bachstraße 8 • ☎ 22458 • Margarethenstraße 32 • Bahnhofstraße 20 • ☎ 22448

JETZT PFLANZEN
DAMIT'S DEN GANZEN SOMMER BLÜHT.

Riesenauswahl an Balkonpflanzen!
täglich neu: • Weihrauch (weiß & blau) Hängepflanzen
frisch! • Betunien in sagenhafter Farbenpracht
erstmalig! • Pelargonien (hängend, gefüllt & ungefüllt)
• gelbe Kartoffelblumen

erstklassige Qualität —

Für das Grab:

**Sagenhaft
preiswerte Qualität!**

- Männertreu (Stck.) **0,95** DM
- Gottesaugen (Stck.) **0,95** DM
- Knollenpegonien (Stck.) **1,95** DM
- Pelargonien (Stck.) ab **2,95** DM
- Silberblatt (Stck.) **0,95** DM

Gemüsepflanzen: • Tomatenpflanzen ab **0,95** DM

frühe Harzfeuer, Fleischtomaten, gelbe Tomaten, Paprika

- getopfte Gemüsepflanzen ... nur **0,20** DM
- getopfte Blumenpflanzen ... nur **0,25** DM

... und jede Menge Zubehör: Blumenerde, Wasserblumenkästen,
preiswerter Langzeit BIO-Dünger **1,99** DM
Töpfe, Schalen und vieles mehr ...

- Für den Kauf mehrerer Pflanzen, bitte unseren Mengenrabatt beachten! -